

AGORA 2

Agorá mit Schweizer Veranstaltungsagenda für Anthroposophie und Christengemeinschaft. Erscheint am 20. des Vormonats

INHALT

- 1 Zu Rudolf Steiner. Eine Reflexion.
- 1 NZZ am Sonntag 9.1.2011: Grosser Unbekannter der Moderne. | Rudolf Steiner: Während ich ein Bube war
- 4 AGENDA: Überregional; 5 Regi Bärn; 7 Regio Bâle; 9 Regi Züri
- 12 Hinweise: Ascona: Der Atem als Heiler; Basel: Im Mittelpunkt der Mensch; Arlesheim: Bildbegegnung – Selbstbegegnung; Collagen; Experimentelle Bildgestaltung.
- 13 Zürich: Lebensende; Zürich: Der ätherische Christus; Wetzikon: Compagnia Dimitri; Inwo Zürich: Die Nationalbank und ihre Geldpolitik
- 14 Neuerscheinung: Elisabeth Voss: Wegweiser Solidarische Ökonomie;
- 14 Wissenschaft aktuell: Ökologischer Fussabdruck Ernährung
- 14 Vielerorts: König Ödipus von Sophokles
- 14 Impressum
- 16 Jährlich 17 Millionen Euro: Analysekosten für die Pestizidkontrolle; «Premio Slow Food»: Für Ekkharthof Lengwil; Bio-Markt.info: Hessnatur droht Übernahme durch Carlyle; Bern: Vatter schliesst Bio-Supermarkt; NATUR Kongress 2011: Natur und Konsum; EvB: Uni Zürich stellt auf Biofairtrade-Kaffee
Eliant: Millionenziel erreicht; NRW: Jeder neunte Schüler hat ausländischen Pass; Film: Klimatische Bedeutung gesunder Böden; Bienensterben: Petition gegen Pestizide

ORTSREGISTER AGENDA

- | | |
|------------------|-----------------|
| 6 Aarau | 4 Lausanne |
| 5 Aarwangen | 6 Lenzburg |
| 10 Adliswil | 6 Luzern |
| 8 Aesch | 4 Montezillon |
| 8 Arlesheim | 4 Neuchâtel |
| 4 Ascona | 8 Pratteln |
| 6 Baden | 10 Richterswil |
| 7 Basel | 5 Rubigen |
| 5 Bern | 10 Russikon |
| 6 Biel | 6 Rütihubelbad |
| 5 Burgdorf | 10 Schaffhausen |
| 11 Chur | 6 Solothurn |
| 8 Dornach | 10 St.Gallen |
| 11 Engadin | 6 Steffisburg |
| 10 Frauenfeld | 10 Überlingen |
| 4 Fribourg | 6 Unterbözberg |
| 4 Genève | 10 Uster |
| 8 Goetheanum | 10 Wetzikon |
| 10 Hombrechtikon | 10 Wil |
| 10 Konstanz- | 10 Winterthur |
| Kreuzlingen | 4 Yverdon |
| 6 Langenthal | 9 Zürich |



Zu Rudolf Steiner. Eine Reflexion.

Rudolf Steiners 150. Geburtstag steht bevor und es sind dazu während diesem Jahr die verschiedensten Aktivitäten geplant. Beides zusammen weckte in mir das Bedürfnis, mir ganz persönlich und konzentriert Rechenschaft darüber abzulegen, was Rudolf Steiners Werk im Kern ausmacht. Ich versuche, wie durch ein Brennglas auf die mir bekannten Lebensspuren dieses unikalen Geistes zu blicken. Im vorliegenden Text findet sich davon eine Abspiegelung. Mancher wird manche der nachgeannten Fakten natürlich bereits kennen. Aber vielleicht doch nicht in dieser Zusammenstellung.
Iris-Astrid Kern

Philosophie reinsten Wassers

Die öffentliche Wirksamkeit Rudolf Steiners begann im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, als er, knapp über 20, mit der Herausgabe von Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften in Kürschners berühmter National-Literatur betraut worden war und dabei auch dessen Forschungsmethode untersuchte. Denn Goethe war nicht nur Dichter, als was er hauptsächlich bekannt ist, sondern sein Leben lang erforschte er die Natur: Seine Forschungen – obwohl von der offiziellen Naturwissenschaft bis heute verharmlost – führten

– im Gegensatz zur offiziellen Naturwissenschaft – zur tatsächlichen Erkenntnis lebendiger Phänomene. Steiner erkannte das Bahnbrechende der von Goethe praktizierten Methode, beschrieb sie und arbeitete sie erkenntnistheoretisch aus. Rudolf Steiners Erkenntnistheorie ist wohl die einzige unter den bekannten, welche tatsächlich Auskunft darüber gibt, was Erkenntnis ist.

Alle anderen Versuche, auch diejenigen, welche innerhalb der Philosophiegeschichte massgeblich geworden sind, wie etwa der von Kant, können die Frage nach der Verbindlichkeit unseres Denkens, Wissens und Erkennens nicht richtig beantworten. Sie bleiben Stückwerk oder verwickeln sich in Widersprüche. In Rudolf Steiners Frühwerk, seinen erkenntnistheoretischen Schriften¹ ist diese Frage aber gelöst. Man darf keinen Beweis im herkömmlichen Sinn erwarten, das wäre zu einfach und würde an der Sache vorbeiziehen. Ebenso jeder intellektuelle Diskurs. Ein Apfel ist zum Essen da, nicht zum Pingpongspielen. Steiner beobachtet den Erkenntnisakt und erkennt, was sich dabei vollzieht. Jeder Denkschritt ist ausgeführt und festgehalten. Daher ist die Sache für den Leser nachvollziehbar und aussichtsreich. Der Autor kann

NZZ AM SONNTAG 9.1.2011

GROSSER UNBEKANNTER DER MODERNE

So der Titel eines Textes zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag unter der Rubrik «Wissenschaft». Es wird wieder Zander zitiert und soweit die alte Teiler. Dass das unter dieser Rubrik ist, hat nach einer Reaktion gerufen. Doch was kann man da noch erwidern, es ist oft genug getan worden. Offenbar ohne höfliche Ohren zu finden. So bleibt der ursprüngliche vorgesehene Text unter neuen Vorzeichen. Man vergleiche den Stil der Ausführungen, die hier folgen, mit jenem in diesem «Text» in der NZZ. Ich glaube, man wird eine tiefer wirkende Erkenntnis haben können. aw

RUDOLF STEINER: WÄHREND ICH EIN BUBE WAR

Ich kann Ihnen sagen: Mir ist zum Beispiel die Bienenzucht in der mannigfaltigsten Weise gerade, während ich ein Bube war, ausserordentlich nahegetreten, und ich konnte mich dazumal ausserordentlich interessieren schon aus dem Grunde, weil mich dazumal die finanziellen Sachen [...] gerade bei der Bienenzucht weniger interessiert haben als heute oder als später, und zwar aus dem Grunde, weil der Honig schon dazumal so teuer war, dass bei der Armut meiner Eltern wir uns eben keinen Honig haben kaufen können. Wir haben nämlich allen immer von den Nachbarn geschenkt bekommen zu Weihnachten oder sonst, und haben so viel geschenkt bekommen im Laufe der weiteren Jahreszeit, dass man das ganze Jahr Honig gehabt hat. Er ist verteilt worden. Da hat mich die ökonomische Frage gar nicht so interessiert, weil ich in meiner Bubenzeit furchtbar viel, soweit es nötig war, geschenkt Honig gegessen habe. Warum kann das sein? Heute würde man unter den gleichen Verhältnissen gar nicht so leicht geschenkt Honig kriegen. Aber damals in der Nachbarschaft meines Elternhauses waren die Bienenzüchter zumeist Landwirte und haben die Bienenzucht in die Land-



Der Bahnhof in Kraljevec. In diesem Gebäude sei Rudolf Steiner, neuesten Forschungen zufolge, während des Nachtendienstes des Vater geboren.



Die Erinnerungstafel am Bahnhofsgebäude. Und grad darunter geht die Post ab.

wirtschaft hineingestellt.

Das ist etwas ganz anderes, als wenn der einzelne der Herren eine Bienenzucht sich anlegt und im übrigen ein Arbeiter ist, der von seinem Lohn leben muss. Innerhalb der Landwirtschaft wird die Bienenzucht getrieben, ohne dass man es überhaupt merkt. Da kommt die Arbeitszeit sozusagen überhaupt nicht in Betracht, denn das ist etwas, was da übrigbleibt. Gerade bei der Landwirtschaft ist es so, dass das immer übriggeblieben ist, die Zeit irgendwo anders erspart oder eine andere Arbeit auf eine andere Zeit verlegt worden ist und so weiter. Jedenfalls ist da der Honig zwischendurchgegangen, und man hatte eigentlich die Vorstellung: Der Honig ist etwas so Wertvolles, dass man es überhaupt nicht bezahlen kann. – Und das ist in gewissem Sinne sogar tatsächlich richtig, weil es sich wirklich darum handelt, dass

dem Lehrer verglichen werden, der den Schüler, auf dessen Frage, was ein Specht ist, in den Wald begleitet und ihm einen Specht zeigt. Es gibt nur eine Schwierigkeit dabei: dass dem Schüler vor lauter Wald die Richtung des Fingerzeigs des Lehrers zunächst entgeht. Wenn es aber nach mehrmaligem Anlauf endlich gelungen ist, dann ist die Erkenntnis vollbracht und die Sache sitzt. Ein für allemal. Wer einmal einen Specht gesehen hat, wird ihn immer wieder erkennen. Steiners Erkenntnistheorie hat die immer etwas nachsichtig behandelten, nie ganz für voll genommenen geisteswissenschaftlichen Methoden links liegen lassen. Sie erfüllt vielmehr die exakten methodischen Ansprüche, die man gewohnt ist, an die Naturwissenschaft zu stellen. Es handelt sich um Philosophie reinsten Wassers.

Steiner rückt Kant und Hegel und viele andere zurecht, ohne sich selbst auf einen philosophischen Ahnen zu berufen. Er war weder Platoniker, noch Kantianer, Hegelianer oder Nietzscheaner. Er beruft sich allein auf die genaue Beobachtung und das reine Denken und setzt sein diesbezüglich einmaliges Können ein. Er ist keiner Tradition, Lehrmeinung oder Mode verpflichtet, sondern allein sich, seinem eigenen Ingenium selbst. Steiner macht es anders, als man es gewohnt war und noch ist. Er macht es neu: Er braucht keine Prämisse als Stütze. Im Gegenteil, er schafft alle Prämissen weg, auch bei seinen philosophischen Ahnen, weil sie damit den Blick auf das Entscheidende, auf das, was sie eigentlich gesucht hatten, verunmöglicht haben. Er tut es sogar bei jenen, die bereits bemerkt hatten, dass ihnen die Prämissen im Weg standen, sie aber beim besten Willen nicht loswerden konnten. Er macht es so gründlich, vollzieht die Operation so sauber, dass er schliesslich den Punkt freilegt, aus welchem sich die Erkenntnis rechtfertigen lässt. Und in diesem Punkt rechtfertigt sich gleichzeitig auch sein kompromissloses Vorgehen.

Philosophie reinsten Feuers

Was soll ein gut situerter und besoldeter Philosophieprofessor,

mit andern Worten ein Schriftgelehrter, der den jungen Steiner mit den herkömmlichen Mitteln beurteilen soll, da tun? Alles, worauf er sich stützt, wird von Steiner Eins ums Andre entkräftet. Ein naheliegender Einwand war: «Sie widersprechen Kant». Darauf gibt er folgende Antwort: «Die Philosophie der Gegenwart leidet an einem ungesunden Kant-Glauben.»² Mit dieser Aussage beginnt er *Wahrheit und Wissenschaft*, seine Dissertationsschrift. Was darin folgt, rechtfertigt diese Aussage. Dem Philosophieprofessor fehlt der geeignete Beurteilungsmassstab, denn dieser wird durch Steiner erst geschaffen. Er muss ihm wohl das Können attestieren, wenn er aufrichtig genug sein kann. Aber die Konsequenzen wird er nicht ziehen wollen. Der junge Mann wird ihm unheimlich sein, er wird ihn fürchten – kurz: er muss ihn loswerden.

Man hatte Steiners *Philosophie der Freiheit* tatsächlich nicht ertragen. Die Philosophie reinsten Wassers des ersten Teiles, der *Wissenschaft der Freiheit* verwandelt sich im zweiten Teil in die Philosophie reinsten Feuers, die *Wirklichkeit der Freiheit*. Darin wird der Mensch in seine volle Verantwortung gesetzt. Das ist zuviel für Lehrstühle. Keiner, der einmal auf einem Lehrstuhl sitzt, will noch auf- oder gar davonspringen, und würde es ihm auf dem Stuhl noch so heiss werden...

Man hat Steiner von Seiten des offiziellen Wissenschaftsbeamtentums fortan konsequent totgeschwiegen – bis heute. Nichtsdestotrotz: Die Fragen, welche seit zweieinhalbtausend Jahren die Philosophen umtreiben und die Philosophie als wissenschaftliche Disziplin möglich machen, finden ihre Antwort in Steiners Werk. Damit ist die Philosophie an ihr Ziel, ihr Ende gekommen: Indem Steiner sich selbst aus der Dualität von Geist und Stoff befreit hat und diesen Vorgang als sein erkenntnistheoretisches Werk der Menschheit auf dem Niveau des reinen Denkens hinterliess. Dieses Ende der Philosophie ist keine Sackgasse, sondern ein Anfang, eine Sprungfeder in eine gekonnte Zukunft.

Die Anthroposophie...

Steiner nannte seine eigene gekonnte Zukunft: *Anthroposophie*. Man kann sich dem Sinn dieser Bezeichnung auf verschiedene Weise zu nähern versuchen. Eine oft präsentierte Variante ist die simple Übersetzung von Anthropos = Mensch und Sophia = Weisheit und daraus ergibt sich etwas wie «die Weisheit vom Menschen». Nur wird hier bloss ein unverstandenes Wort durch ein anderes vertauscht. Denn wer wüsste schon, was «Weisheit vom Menschen» bedeutet? Von der konkreten Steinerschen Variante dieser Weisheit ganz zu schweigen. Man ist damit also gleich weit wie zuvor. Aussichtsreicher scheint mir, einen Blick auf die anthroposophische Praxis zu werfen:

Das, was Steiner nach der *Philosophie der Freiheit* geschrieben und vorgetragen hat, ist für Menschen dieser oder jener Interessenslage, dieser oder jener Berufsgattung entstanden. Die Theosophen waren die ersten, die Fragen an ihn stellten. Der Theosophie erging es mit Steiner aber ebenso wie zuvor der Philosophie. So wie er die Philosophie zu Ende führte, führte er die Theosophie zu Ende. Er transformierte die buddhistisch-religiös geprägte Weltanschauung durch den Geist der abendländischen Kultur bis zur Erkenntnis seiner selbst. Derselbe Inhalt, der sich in der *Philosophie der Freiheit* dem reinen Denken erschliesst, wird in seiner *Theosophie*³ aus dem theosophischen Fundus und dessen Terminologie herausgearbeitet.

Es bedurfte offensichtlich einer eigenständigen Bezeichnung für das, was Steiner tat, denn es ist mehr als Philosophie oder Theosophie. Es ist ein Neues, ein «Darüberhinaus», welches er aus jedem beliebigen Weltinhalt organisch herauszuarbeiten wusste. Der Name *Anthroposophie* steht nicht je nach Geschmack mehr oder weniger gleichberechtigt neben zum Beispiel der Philosophie oder Theosophie. Er widerspiegelt eine Zeitnotwendigkeit. Innerhalb der Menschheitsentwicklung, was sich in der Philosophiegeschichte bereits seit dem Beginn der Neuzeit abzeichnete, findet sich der Mensch (Anthro-

pos) immer mehr ins Zentrum des Bewusstseins versetzt – anstelle des mittelalterlichen Gottes (Theos). Die Neuzeit beschwor zwar die letzte Entscheidung schon herauf, denn seit damals will man *wissen*, nicht mehr glauben. Aber man war noch nicht bereit, die Konsequenzen zu ziehen, im Gegenteil: Man schob das Problem noch einige Jahrhunderte vor sich her. Die Naturwissenschaft kam auf. Sie wurde aber, statt dass man sie als einen *Anfang* des Wissens verstanden hätte, spätestens seit der Aufklärung verabsolutiert. Parallel findet ein gewaltiger Niedergang der Philosophie statt. Die abendländische Philosophie wurde von der Magd der Theologie zur Magd der Naturwissenschaft, indem man – mit der Kraft des Geistes, womit sonst? – den Geist verleugnete und nur noch als real gelten liess, was sich allein sinnlich-empirisch nachweisen liess. Diesen Irrtum vermochte nicht einmal der machtvolle Impuls des deutschen Idealismus aus der Welt zu schaffen. Aber in der Kühnheit des durch diesen zurückeroberten Gedankens konnten jetzt Philosophen auftreten, die zu weiterführender Konsequenz fähig geworden waren. Sie entlarvten zuerst Gott als eine Schöpfung des Menschen. Aber sie projizierten diesen Menschen aus sich hinaus. Das Resultat war, dass man damit anstelle eines transzendenten Gottes jetzt einen transzendenten Menschen hatte⁴. Damit ist in punkto Wissen auch nichts anzufangen.

Rudolf Steiner ersetzt alle verborgenen Bemühungen der Philosophie um eine allgemeingültige geistige Wahrheit auf der einen Seite und der Naturwissenschaft um allgemeingültige materielle Tatsachen auf der andern Seite – durch die geistig-physische Wirklichkeit: den Menschen. Dessen Anfang ist: Selbsterkenntnis. Der Philosoph, den die Liebe zum Wissen leitet, der Theosoph, der sich an der göttlichen Weisheit entstehen lässt und der Naturwissenschaftler, den nur die äusseren Tatsachen interessieren und der darob *sich selbst* als erkennendes Subjekt vollständig aus dem Bereich der Wissenschaft verbannt wissen möchte, sie alle wer-

den abgelöst vom Menschen, der sich als Wissender weiss, vom Anthroposophen. Mensch und Wissen sind Eins geworden, als bewusste, gekonnte Geistes-Gegenwart. In Rudolf Steiner. Die anthroposophische Geisteswissenschaft Steiners wird der Frage nach dem Wesen des Menschen gerecht, indem sie die Tradition, die, seit es Wissenschaft gibt, dualistisch ist, bei jeder Frage, die sie zu lösen hat, von neuem überwindet. Durch sie – beziehungsweise dank ihr – kann ich lernen, mich in meinem sinnlichen *und* übersinnlichen Wesen, meiner Stellung im Kosmos, in der Geschichte, in der Kultur- und Bewusstseinsentwicklung zu erfassen. Dadurch bereite ich mich vor auf – die *Philosophie der Freiheit*.

... und ihre Kinder

Damit ist die weitere soziale Tätigkeit Rudolf Steiners eigentlich schon umrissen. Er verschenkt sein Wissen, das gleichzeitig ein Können ist. Man kann auch sagen: er verschenkt sich fortan selbst – an den Erkenntnissuchenden. Dieser konnte ihm begegnen als Mediziner, gläubiger Christ, Nationalökonom, Naturwissenschaftler, Künstler, Geschichtswissenschaftler, Landwirt, Theologe, Lehrer oder Heilpädagoge... – und jederzeit auch als Alltagsmensch. Er spricht für jeden in seiner Sprache oder Terminologie. Je nach Publikum und Bedürfnis geht er auf die verschiedensten praktischen Lebensgebiete ein und vermag seinen Hörern eine geisteswissenschaftliche Vertiefung, einen erweiterten Denk- und Empfindungsspielraum, und dadurch auch einen in sinnvoller Weise erweiterten Handlungsspielraum zu vermitteln. Einige wollten Rudolf Steiners Geisteswissenschaft praktisch handhaben und baten ihn mehrere Male um entsprechenden Beistand. So etwa der Stuttgarter Unternehmer Emil Molt, der für die Kinder seiner Arbeiter die erste Waldorfschule gründete. Sie entstand unter Steiners Leitung und ist die Mutter der weltweit verbreiteten Waldorf- bzw Rudolf-Steiner-Pädagogik. Oder Ita Wegman, die Ärztin: Sie hatte sich Jahrzehnte vor der Begründung der ersten anthroposophischen Klinik in Arlesheim

bereits intensiv mit der Heilung von Krebs basierend auf anthroposophisch-geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen und Steiners direkten Anweisungen befasst. Die steten Erfolge der anthroposophischen Krebstherapie bis heute geben dem Geist ihres Ursprungs Recht. Weitere Pioniere gab es etwa in der Landwirtschaft, dem Bankwesen, der Kunst, der Religion, der Heilpädagogik, der Pharmazie usw. Ihr Atem reicht so weit, als der Kontakt zur Quelle aufrechterhalten bleibt.

Man kann sich für Steiners Können nicht institutionell diplomieren lassen – das wäre ein schlechter Witz. Aber er teilt in seinen Schriften mit, auf was es ankommt. Ganz besonders hier scheint sich in jeglicher Hinsicht das Goethewort als Massstab zu eignen: *Du gleichst dem Geist, den du begreifst*. Leicht kann es niemandem werden, das Nadelöhr des 20. Jahrhunderts ohne Narkose zu passieren, oder, mit anderen Worten, dahin zu gelangen, wo der Schweizer Maler und Publizist Karl Ballmer⁵ gewesen sein muss, als er, 1928, die Formulierung prägte: *Das Ereignis Rudolf Steiner*.

Abseits von allen äusseren Aktivitäten ermöglicht Rudolf Steiner im Kern, wo das entsprechende Bedürfnis erwacht, dem Einzelnen durch seine innere Aktivität Wirklichkeit werden zu lassen, was er, wenige Tage vor seinem 63. Geburtstag, formulierte: *Anthroposophie ist ein Erkenntnisweg, der das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltenall führen möchte*⁶.

Alle Schriften Rudolf Steiners im Rudolf Steiner Verlag, Dornach:

- 1 Eine Auswahl der erkenntnistheoretischen Schriften: Eine Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung; Wahrheit und Wissenschaft; Die Philosophie der Freiheit.
- 2 Rudolf Steiner promovierte 1891 in Weimar über *Die Grundfrage der Erkenntnistheorie mit besonderer Rücksicht auf Fichtes Wissenschaftslehre. Prolegomena zur Verständigung des philosophierenden Bewusstseins mit sich selbst*. Die erste Buchausgabe erschien 1892 in Weimar, unter dem Titel – Wahrheit und Wissenschaft und wurde seither vom Rudolf Steiner Verlag mehrfach neu aufgelegt.
- 3 Theosophie. Einführung in übersinnliche Weltkenntnis und Menschenbestimmung.
- 4 Die Rätsel der Philosophie. Ein urphänomenaler Abriss der entscheidenden Strömungen der Philosophiegeschichte bis zu deren Kulmination findet sich in dem Aufsatz: *Der Individualismus in der Philosophie* in: Methodische Grundlagen der Anthroposophie. Gesammelte Aufsätze.
- 5 Karl Ballmer: Das Ereignis Rudolf Steiner. Verlag Edition LCC, D-Siegen, 1995.
- 6 Anthroposophische Leitsätze.



Erinnerungstafel am Wohnhaus der Familie Steiner mit dem kleinen Rudolf.



Das erste Wohnhaus mit der Tafel.



Geboren in diesem Haus 64 Jahre später, 1925. Dieser Herr, auch auf dem mittleren Bild zu sehen, zeigte gerne das Haus und war auch ein bisschen stolz, hier geboren zu sein im Sterbejahr seines berühmteren Vorgängers.

unter den heutigen Verhältnissen ja alles, was es überhaupt gibt, unter falschen Preisverhältnissen ist. Heute sollte im Grunde genommen über die Preisverhältnisse zu diskutieren gar nicht angefangen werden, denn es ist alles unter falschen Preisverhältnissen, und es muss in viel umfassenderer Weise gerade über den Preis auf nationalökonomischer Grundlage diskutiert werden. Es kommt nicht viel dabei heraus, wenn man über den Preis der einzelnen Lebensmittel diskutiert, und der Honig ist ein Lebensmittel, nicht nur ein Genussmittel oder Luxusartikel. In einer gesunden sozialen Ordnung würde sich schon auch selbstverständlich ein gesunder Honigpreis ergeben. Daran ist gar nicht zu zweifeln.

■ Die Welt der Bienen, Rudolf Steiner Verlag

AGENDA

Überregional

GANZTÄGIG UND MEHRTÄGIG

Veranstaltungen in Kurzform. Nach Datum sortiert. Details unter Ort. (Ortsregister S.1)

■Fr 21.1.9:00 bis Sa 22.1.

Gesamtschweizerische Lehrer- Weiterbildungstage >Goetheanum

■Fr 21.1., So 22.1. sowie 4.3., 5.3. 10:00–18:00
Bildbegegnung – Selbstbegegnung
>Arlesheim, I

■Sa 17:00–19:30 am 22.1., 26.2., 5.3., 2.4.
Arbeit an der Philosophie der Freiheit von Rudolf Steiner mit Karen Swassjan.
>Aarau, AG

■Sa 22.1. 10:00–12:30, 14:00–17:30
Erkenntnis und Entwicklung
>Basel, E

■Sa 14:15–17:00 am 22.1., 12.2., 5.3., 9.4.
Fragen und Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung Udo Herrmannstorfer, Dornach. >Frauenfeld, AG

■So 23.1. 11:00–12:30 und 14:00–16:00
Zukunft der Erde und Wandlung der Hierarchien >Arlesheim, B

■Mo 24.1.14:30 bis Do 27.1.
The Quality of Money
>Goetheanum

■Mo 24.1. bis Do 27.1. 15:00–17:00
Poetik mit H.P. Fiechter
>Aesch,

■Di 20:00 am 25.1., 1.2., 8.2., 1.3., 8.3., 15.3.
Weltgeschichte im Lichte der Anthroposophie Das 19. und 20. Jahrhundert.
>Zürich, AV

■Di 25.1., 1.2.
Lebensende
Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. >Chur, A

■Fr 28.1.19:30 bis So 30.1.12:00 – Kurs 2
Die Platonischen Körper
Ueli Wittorf, Zürich. >Rüttihubelbad, K

■Fr 28.1./Sa 29.1., 25.2./26.2., 25.3./26.3.
Im Gespräch Erkenntnisse Lösungen finden Dynamische Urteilsbildung nach Lex Bos. >Pratteln, RSS

■Sa 29.1.10:00 – 17:30 – Kurs 3
Gewaltfreie Kommunikation – Modul I
Martin Rausch. >Rüttihubelbad, K

■Sa 29.1. 09:45-16:45 – Kurs 4
Schreibwerkstatt I
Michaela Wendt. >Rüttihubelbad, K

■Sa 29.1.9:00
Einführungseminar Pädagogik Rudolf Steiners >Solothurn, RSS

■Sa 29.1.
Das INPP-sensomotorische Förderprogramm >Zürich, FPA

■So 30.1.10:00 – Vortrag
Die politischen und kulturellen Ereignisse des Jahres 2010:
Rückblick und Ausblick. Wolfgang Held und Thomas Didden. >Rüttihubelbad, K

■Mo 31.1.14:30 bis Do 3.2.
Education as an Art
>Goetheanum

■Di 19:30–20:45 1.2., 8.2., 15.2., 22.2., 1.3.
Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst J. Bogdanovic. >Basel, AG

■Mi 2.2.8:00 bis So 6.2.
Landwirtschaftliche Tagung
>Goetheanum

■Fr 4.2.20:00 bis So 6.2.12:00 – Kurs 5
Einführung in die Anthroposophie I
Wolfgang Held. >Rüttihubelbad, K

■Fr 4.2.14:00–20:00, Sa 5.2.9:00–17:00
Die stille Welt der Bildfarben

>Dornach, A

■Fr 4.2.18:30–21:00, Sa 5.2.10:00–16:00
Collagen

>Arlesheim, I

■Sa 5.2. bis Fr 11.2. 10:00–11:00
Der Atem als Heiler

Sprachtherapeuten mit Andrea Klapproth.
>Ascona

■Sa 5.2. 14:00–18:00
Fragen zum Lebensende

Zum Wesensbild der Demenz – Das Lebensende als Übergang. Dr. med. Christian Schopper. >Basel, A

■Mi 9.2., 16.2., 23.2., 20:00
Lebensende

Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. >Basel, AG

■Mi 9.2., 16.2., 23.2. 20:00
Im Mittelpunkt der Mensch

90 Jahre Anthroposophische Medizin und Pharmazie. >Basel, A

■Fr 11.2. bis So 13.2.

Biologisches Gärtner in Theorie und Praxis Seminar mit Benno Otter und Jörg Mensens. >Ascona TI, C

■Fr 11.2.19:30 bis So 13.2.12:00 – Kurs 6
Klang und Gsang

Michael Bristle & Ronald Hürzeler, Rüttihubelbad. >Rüttihubelbad, K

■Sa 12.2. 9:45-16:45 – Kurs 7
Urkraft Rhythmus

Christina Müller. >Rüttihubelbad, K

■Sa 12.2.14:45–18:15, So 13.2.9:30–12:30
Die Kraft der Metamorphose

in Laut- und Ton-Eurythmie mit Eda Rechsteiner. >Adliswil

■So 13.2.10:00–17:00
Der ätherische Christus

und sein Wirken in der Biographie im Zusammenhang mit dem ätherischen Herzen. >Zürich, S

■Fr 18.2., Sa 19.2.

Die Sprachentwicklung des Kindes
>Bern, FPV

■Fr 18.2.19:30 bis So 20.2.12:30 – Kurs 8
Heilen durch die Sinne (im Rahmen der Paracelsus-Reihe) Dietrich Gumbel,

Gunsbach/Elsass. >Rüttihubelbad, K

■Fr 18.2.20:00 bis So 20.2.

Zur meditativen Praxis im Lehrer- und Erzieherberuf >Goetheanum

■Sa 19.2.10:00 – 17:30 – Kurs 9
Gewaltfreie Kommunikation – Modul II

Martin Rausch. >Rüttihubelbad, K

■So 20.2. bis So 27.2.

Heilendes Singen
Seminar mit Constanze Saltzwedel.
>Ascona

■So 20.2. 11:00–12:30 und 14:00–16:00
Tod und Auferstehung im Leben des Kosmos und der Erde

>Arlesheim, B

■Fr 25.2.19:30 bis So 27.2.12:00 – Kurs 10
Die Formdynamik der embryonalen Entwicklung Beat Hampe, Attiswil.

>Rüttihubelbad, K

■Fr 25.2.9:00 bis Sa 26.2.

Meditationswochenende
>Goetheanum

■Fr 25.2.18:00 bis So 27.2.

Rudolf Steiner in der Geistesgeschichte der Menschheit
>Goetheanum

■Fr 25.2.18:30–21:00, Sa 26.2.10:00–16:00
Experimentelle Bildgestaltung

>Arlesheim, I

■Sa 26.2. vormittags
Naturwahrnehmungsschulung

>Bern, K

■Sa 26.2.16:30

Ein Eurythmie-Programm für die ganze Familie!

>Bern, P

Genève

Arthéa Formation en peinture thérapeutique 2, chemin de Narly, 1232 Confignon
T 0033 450 42 80 94. arthea.ch
arthea-formation@bluewin.ch

■tous les vendredis 18.30 – 21.30

Cours d'aquarelle, dessin au fusain et pastel, modelage à l'argile, etc.
Resp.: Mme Laure Vétois, 022 734 13 19.

Groupes d'études et séminaires

■lundi: 18:30–20:00

Theosophie de Rudolf Steiner (GA 9).
Resp.: E. Lambercy, T 022 771 18 63.

■Samedi 9:15–12:15

Art de la Parole
Animé par Patricia Alexis, 021 311 98 30.

■Samedi 9h à 12h, Date à convenir
Approche du Vivant Séminaire.
Resp.: E. Lambercy 022 771 18 63.

■les jeudi matin 8h45 à 11h45

Ateliers laine cardée
Maddalena Sergio 0033 (0) 450 40 50 39.

La Communauté des Chrétiens

4 Ch. Sur-Beaumont, 1232 Confignon
Pr. W. Wild. t/f 022 777 17 63

Acte de Consécration de l'homme: Dimanche 6 et 20 février, 6 et 20 mars à 9h30 et 10h45 :
L'office du dimanche pour les enfants. Acte:

Mardi 1-2, 8-2, 15-2, 8-3, 15-3, 29-3 à 6h45,
Jeudi 3-2, 10-2, 17-2, 3-3, 17-3, 31-3 à 9h

■Samedi 19-2, et 19-3, à 14:00

Regard sur le Christ

film de B. Bonnamour, épisode 7–10

Lausanne

Branche Christian Rose-Croix

Foyer, Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne
Info: F 021 624 38 07

■Les mardis 15:00, dates à demander

Le Karma, considérations ésotériques
Rens. Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07
dv.schwarz@bluewin.ch.

■2ème lundi du mois, 10:30

Groupe de lecture et d'écoute actives
Rens: Michel Bohner, 021 946 29 82.

■lundi à 20h15 le 7 fév

Christian Rose-Croix et sa mission

La Communauté des Chrétiens en Pays de Vaud

60, rue de Genève
Prêtre: W. Wild, T/F 022 777 17 63

Rens.: P.-A. Jaquet, T 021 653 81 25

Acte de consécration de l'Homme à 9h00 le 23-1, 12-2, 13-2, 27-2, 12-3, 13-3, 27-3. Office du dimanche pour les enfants 10h45 et 11h15 instruction: le 23-1, 13-2, 27-2, 13-3, 27-3. Études à 10h15: le 12-2, 12-3.

Fribourg

Centre St.Ursule

Place Python
Auskunft: Heidi Beer T 031 301 84 47

■Mi 10:30 und 12:00

Eurythmiekurs
für Anfänger und Fortgeschrittene.

■date à demander

Lecture d'oeuvres de R. Steiner
contacte : Olga Libicky (026 436 54 37).

Yverdon

Branche Christian Rose-Croix

Contact: M. Calderara, 1442 Montagny
T 024 445 23 48

■Les mercredis à 20:00 Fondation St-Georges.
«Les exigences sociales fondamentales de notre temps»

Editions Anthroposophies Romandes

EAR M. Jean-Marie Jenny. ear1@bluewin.ch
16, rue de Neuchâtel

T 024 425 84 80 ; F 024 425 84 92

Montezillon

Anthroposophische Gesellschaft

Zweig L'Aubier. riggenb@sunrise.ch

■Zweigeabend Di 20:15

Neuchâtel

Branche Christian Rose-Croix

Rens.: Simone Dubois, T 032 852 07 37

■1er et 3ème mardi du mois 19–21 h
Science de l'occulte de R. Steiner,
réunion au «prieuré du souffle».

Ascona

Casa di Cura Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, T 091 786 96 00
mail@casadicura.ch

■Sa 5.2. bis Fr 11.2. 10:00–11:00

Der Atem als Heiler
Sprachtherapeuten mit Andrea Klapproth.
Siehe Hinweise ab Seite 11.

■Fr 11.2. bis So 13.2.

Biologisches Gärtnern in Theorie und Praxis Seminar mit Benno Otter und Jörg Mensens.

■So 20.2. bis So 27.2.

Heilendes Singen
Gesangkurs «Schule der Stimmenthüllung» von Valborg Werbeck-Swärdström. Seminar mit Constanze Saltzwedel.

■12.2.15:00–19:00 (19:00 Benefiz-Essen)

Benefiz-Tag
Therapie (Rhythmische Massage, Heileurythmie und Physiotherapie), anthroposophische Anwendungen und Malen im Atelier. Anmeldung bis 3.2.

Ausstellungen

■Bis 22.1.

Ausstellung Dominique Raeuber

>Basel, AG

■Sa 22.1. – So 27.2.

Barbara Ramp, Bilder >Rüttihubelbad, G

■So 23.1. (16:00 Vernissage) bis 13.3. 8–21:00

Ausstellung: Dorothea Templeton

>Arlesheim, I

■Mo 24.1.15:00 bis Fr 28.1.

Albert Steffens Bühnenbildentwürfe
zu den Dramen Hieram und Salomo und Das Todeserlebnis. >Goetheanum

■Do 3.2. (18:00 Vernissage) bis Mi 9.2.

Abschlussarbeiten >Basel, RSS

■11.2. bis 2.12.2012

Rudolf Steiner 1861–1925. Das Werk ist der Lebensgang >Dornach, R

■Do 24.2. bis 20.3.

Rudolf Steiner und die Christengemeinschaft Bilder und Briefe aus dem Rudolf Steiner Archiv Dornach. >Zürich, CG

■So 27.2.14:00

Im Schwingungszustand des Lebens

Der Mensch zwischen Luzifer und Ahri-man. >Goetheanum

■Do 3.3. (18:30 Ausstellungseröffnung) bis 3.5.

Rudolf Steiner und die Anthroposophie
>Chur, A

■Sa 5.3. – So 27.3.

Daniel Boillat, Bilder

>Rüttihubelbad, G

■Sa 5.3., So 6.3. Ausstellung

Rudolf Steiner und Helmuth von Moltke
>Basel, AG

■Ab Mitte März bis Juni

Zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag
>Überlingen,

■Do 24.3. bis 27.4. (Vernissage Mi 30.3.19:00)

Ausstellung Ninetta Sombart

>Basel, AG

■Sa 2.4. – So 15.5.

Balduin Bollin, Bilder

>Rüttihubelbad, G

■Sa 16.4.

Ausstellung von Schülerarbeiten

>Zürich, RSS

Regi Bärn

NACH DATUM SORTIERT

- Do 20.1.19:30 | Leben in einer Welt von Sendemasten. > Bern, CG
- Fr 21.1.20:00 | Zum Wesensbild der Demenz. Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. > Bern, A
- Fr 21.1.20:00 | Heimisbach. Die Emmentaler Liebhaberbühne spielt. > Rütihubelbad, V
- Fr 21.1.19:30 | «Domino» Gypsy String Quartet. > Rubigen,
- Sa 22.1.2011 | De armi Müllersburscht und s' Chätzli. > Unterbözberg,
- Sa 22.1.19:30 | Kammerkonzert. > Luzern,
- Sa 22.1.20:15, So 23.1.17:00 | The Armed Man. > Bern, RSS
- Sa 22.1.11:00 | Von der Kindheit zur Jugend. > Bern, CG
- Di 25.1.20:00 | Die sieben Sakramente im heutigen Leben. > Lenzburg, CG
- Di 25.1. | Info-Abend. > Solothurn, RSS
- Di 25.1.20:00 | Organe und die Wirkung von Genuss-Substanzen. Vortrag von Dr. med. Olaf Koob. > Steffisburg, RSS
- Mi 26.1., Do 27.1., Fr 28.1. 8:00–11:40 | Tage Der Offenen Türen. > Solothurn, RSS
- Mi 26.1.15:00 | Puppenspiel im Kindergarten. > Solothurn, RSS
- Mi 26.1.20:00 | Infoabend Kindergarten. > Solothurn, RSS
- Do 27.1.20:00 | Alkohol, Nikotin, Hanf. Organe und die Wirkung von Genusssubstanzen. Vortrag Dr. Olaf Koob. > Langenthal, RSS
- Do 27.1.19:30 | Leben in einer Welt von Sendemasten. > Bern, CG
- Do 27.1.20:00 | Der Mystiker – Verinnerlichung des ICH. Vortrag Marcus Schneider. > Aarau, AG
- Fr 28.1.20:00 | Die Erforschung des Karma. Rudolf Steiners hauptsächlichster Auftrag. > Baden, AG
- Fr 28.1.20:00 | Lebensbegleitung und Pflege bis zum Tod. > Bern, A
- Fr 28.1.20:15 | The Armed Man. > Bern, RSS
- So 30.1.16:30 | Huttens letzte Tage. > Bern, P
- Mi 15:00–16:00 am 2.2., 2.3., 6.4. | Märchenstunde im Kindergarten. > Steffisburg, RSS
- Seit 12.1. ein Mal monatlich 2.2., 3.2. 15:00–16:30 | Lese- und Gesprächsgruppe am Nachmittag. Text: Karmavorträge von Rudolf Steiner
- Leitung: Chr. West. > Luzern, AG
- Do 3.2.19:30 | Leben in einer Welt von Sendemasten. > Bern, CG
- Do 3.2.20:00 | Der Mensch – Einweihung als Lebensaufgabe. Vortrag Marcus Schneider. > Aarau, AG
- Do 3.2. und 10.2. 19:30–21:30, Sa 12.2.9:00 | Kurs MH Kinesthetics Infant Handling > Luzern
- Fr 4.2.19:30–21:30 | Verbrennungen > Bern, CG
- Mo 4.2.19:00 | Die Elementarstufe stellt sich vor. > Steffisburg, RSS
- Mo 4.2.20:00 | Die Schule stellt sich vor. > Steffisburg, RSS
- So 6.2.10:45 | Erlesenes Gelesenes > Lenzburg
- So 6.2.11:00 | Bühne frei für junge Talente. > Bern, F
- Mo 7.2., 21.2. 15:00–17:00 | Va-Mu-Ki Nachmittage. > Luzern,
- Fr 20:00–22:00 am 11.2., 18.3., 15.4., 20.5., 17.6., 19.8., 16.9., 21.10., 18.11. | Sterne begleiten uns im Jahr 2011. > Aarwangen,
- Fr 11.2.20:00 | Disziplin. > Langenthal, RSS
- Di 15.2.15:00–17:00 | Zufall oder Schicksal. > Lenzburg, CG
- Fr 18.2.19:15 | 150 Jahre Rudolf Steiner. Abenteuer Anthroposophie
- Ein Film von Rüdiger Sünner. > Rubigen,
- Di 22.2.19:30 | Wie kann Religion lebenswirksam werden? > Lenzburg, CG
- Fr 25.2., Sa 26.2., So 27.2., Fr 4.3., Sa 5.3. je 20:00 | Biedermann und die Brandstifter. > Solothurn, RSS
- Fr 25.2.20:00 | Märchen, Mythen und Lieder. > Biel, RSS
- Sa 26.2.11:00 | Die Winterreise. > Bern, CG
- Sa 26.2.10:00–12:00 | Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen. > Biel, RSS
- So 27.2., 6.3., 13.3. je 11:00 | Johann Sebastian Bach, ... aus der Kunst der Fuge ... > Bern, P
- So 27.2.11:30 | Rudolf Steiner und die Gründung der Christengemeinschaft. > Bern, CG

Bern

Anthroposophische Gesellschaft

Johannes-Zweig. Chutzenstrasse 59
T 031 961 28 21, johannes-zweig-bern.ch
silvia.brouttier@hispeed.ch

Mo jeweils 14:30–16:00 Rathausgasse 70. Frauen-Studiengruppe. Info: 031 961 34 64.
Schwarzenburg Di jeweils 20:15 und Do 13:30 vierzehntägliche Lesegruppe im Wechsel mit Eurythmie. Info: Willie von Gunten, 031 731 14 27. Büren zum Hof, Arbeitsgruppe Fr jeweils 10:00. Auskunft: 031 767 79 96. – Künstlerische Kurse, Ort und Zeit auf Anfrage. Malen: Christoph Koller, 031 302 06 19. Sprachgestaltung: Dietrich von Bonin, 031 991 43 17; Anna-Luise Hiller, 031 311 50 47; Marianne Krampe, 031 371 02 63. Eurythmie (für Anfänger und Fortgeschrittene): Susanne Ellenberger, 031 305 73 00, Esther Fuchs, 031 921 85 41, Margrit Hitsch, 031 921 71 92, Rachel Maeder, 031 921 31 55, Irene Schumacher, 031 352 35 55, Graziella Roth, T 031 331 52 92. Die Entfaltung der Lautgebärden aus dem Farben-Dreiklang und aus der Stimmung eines Märchens oder Gedichtes: Kursleitung: Heidi Beer, 031 301 84 47. Heileurythmie: Susanne Ellenberger, 031 305 73 00, Irene Schumacher, 031 352 35 55. Äthereurythmie: Kursleitung: Herbert Vetter, 031 839 48 19.

Anthroposophische Vereinigung

Goethe-Zweig. Nydeggestalden 34
Info: Eveline Rönez, Kramgasse 47
T 031 311 81 40

■ Mo 17:30 bis 28.3., ohne 7.2.

Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Erkenntnis
von Rudolf Steiner. GA 191.

anthrosana

PHBern, Helvetiaplatz 2.
Auskunft: 061 701 15 14

■ Fr 21.1. 20:00 PHBern, Helvetiaplatz 2

Zum Wesensbild der Demenz

Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Dr. med. Christian Schopper.
Siehe Agora 1/11.

■ Fr 28.1. 20:00 PHBern, Helvetiaplatz 2

Lebensbegleitung und Pflege bis zum Tod
Vortrag Ursula Neuhaus, Pflegefachfrau, Expertin für Anthroposophische Pflege. Siehe Agora 1/11.

Bewegte Worte

Theodor Hundhammer, 076 450 94 12
theodor@bewegtworte.ch

■ ab Do 27.1.17:30 zehnte Mal

Eurythmische Erfrischung zum Feierabend
Die Feuerzeichen im Tierkreis. Ein erfrischender Ausklang des Arbeitstages zum Thema Wärme. Wir behandeln die Feuerzeichen Widder, Löwe und Schütze. Ihren Ausgleich finden sie in den Luftzeichen Waage, Wassermann und Zwilling. Voraussetzungen gibt es keine. Auch der Besuch einzelner Termine ist ok. Ort: Aarberggasse 56.

Die Christengemeinschaft

Alpeneggstrasse 18, T 031 301 66 16
christengemeinschaft.ch
Die Menschenweihehandlung wird gefeiert: So/Di/Do/Fr/Sa je 9:30 / Mi 6:45. Die Sonntagsandlung für die Kinder: So 11:00.

■ Mi 15:30 am 19.1., 16.2., 16.3.

Betrachtung zu den Episteln

E.M. Frevert.

■ Do 20.1., 27.1., 3.2., 19:30

Leben in einer Welt von Sendemasten
Beobachtungen – Gedanken – Fragen. Elektrosmog und gesundheitliche Auswirkungen auf den Menschen. Dr. A. Giger.

■ Sa 22.1.11:00

Von der Kindheit zur Jugend

Musik in der Sonntagshandlung für die Kinder. Vortrag H. Ruland.

■ Do 27.1.19:30

Leben in einer Welt von Sendemasten
P.E. Loepfe.

■ Do 3.2.19:30

Leben in einer Welt von Sendemasten
Beobachtungen – Gedanken – Fragen. «Wer vom Ziel nicht weiss». Erwachen am «Gegenbild». J. Förder.

■ Fr 4.2.19:30–21:30

Verbrennungen

Theaterstück nach Wajdi Mouawad, ab 8. Klasse. Es spielt der Jugendkreis Basel.

■ Di 19:30 am 8.2., 8.3.,

Leben mit dem Johannesevangelium
J. Förder.

■ Sa je 10:30 am 12.2.,

Zum Evangelium der Woche

Gesprächskreis. J. Förder.

■ Sa 11:00 am 19.2., 12.3.,

Bau nach innen – Die Sakramente

Schulungskurs J. Förder/ E.M. Frevert.

■ Sa 26.2.11:00

Die Winterreise

von Franz Schubert. Bariton H. Bähler; Hammerflügel J. Sonnleitner.

■ So 27.2.11:30

Rudolf Steiner und die Gründung der

Christengemeinschaft
Zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner. J. Förder, E.M. Frevert.

Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, T/F 031 332 77 60
info@forumaltenberg.ch

■ So 6.2.11:00

Bühne frei für junge Talente

Im speziellen Ambiente unseres Forums wollen wir 2011 zehn Nachwuchstalente fördern und bieten ihnen dazu Auftrittsmöglichkeiten. Die Konzerte finden jeweils im Rahmen einer Matinee um 11:00 statt. Mitwirkende sind Musikstudenten kurz vor oder nach ihrem Solistendiplom. Mikhail Yaletski (Bern), Klavier: Beethoven, Chopin, Liszt.

■ So 6.3.11:00

Meghan Behiel (Bern), Klavier: Haydn, Schumann, Prokofjew.

Freie Pädagogische Vereinigung FPV

Info: Ruth Bigler, Turmholweg 30, 3173 Oberwangen, T 031 301 22 48. info@fpv.ch

■ Fr 18.2., Sa 19.2.

Die Sprachentwicklung des Kindes

Seminar mit Dietrich von Bonin. Sprachgestaltung: Blanche-Marie Schweizer; Malen: A. Fritze.

■ Fr 17:00–18:30 ab 11.3. vier Mal

Eurythmie im Kindergarten

Kurs für Kindergartennerinnen mit Regula Senn-Maurhofer. 031 911 72 05.

■ Fr 18.3., Sa 19.3.

Das besondere Kind

Seminar mit Françoise Folletète. Sprachgestaltung: Blanche-Marie Schweizer; Malen: A. Fritze.

■ Sa 19.3. 9:00–16:00

Entstehung, Wesen und Bedeutung der

Farben
mit Malübungen. Kurs mit Thomas Schaefer.

Kalliope

Regula Berger, r.berger@kalliope.ch
T 033 438 11 13, 079 232 46 02

■ Mi 19:00–21:00 wöchentlich

Chorsingen

Wir erüben ein von Christian Giersch für uns komponiertes A-cappella-Chorwerk zu Texten von Angelus Silesius. Die Uraufführung ist geplant für die heiligen Nächte 2011/12. Stimmuschulung: Schule der Stimmthüllung (Werbeck-Svärdström). Ort: Rudolf-Steiner-Kleinklassenschule.

■ Sa 26.2. vormittags

Naturwahrnehmungsschulung

Heilendes Begegnen mit der Natur. Wir üben mittels Rhythmus, Tönen und achtsamer Konzentration ins Gespräch, in ein Wahrnehmen der Naturwesen zu kommen: Frühlingsbeginn: Undinen/Wasserwesen.

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34. Info: G. Roth
T 031 331 52 92, T 031 312 02 61

■ So 30.1.16:30

Huttens letzte Tage

von Conrad Ferdinand Meyer. Der Kampf eines sich befreienden Geistes zu Beginn der Neuzeit, ein Lebensbild. Sprecher: Thomas Autenrieth und Johannes Händler.

■ Sa 26.2.16:30

Ein Eurythmie-Programm für die ganze

Familie! «Fingerhütchen» von Conrad Ferdinand Meyer und Ernstes, Lustiges und Heiteres. Mitwirkende: siehe im nachstehenden Abendprogramm.

■ Sa 26.2.19:30

Durch Farben und Töne zur Lichtmusik, Eurythmie zu Leiermusik

R. Steiner: Das Mysterium zu Ephesus, mit Musik zu den sieben Planeten von Max Gross. Ursula Burkhard, Michael. Musik von John Billing, Akihiko Hayashi, Thomas Pedrolì. Humoresken von Chr. Morgenstern und Ueli dem Schreiber. Eurythmie: S. Dietrich, O. Kleeberg, K. Pfähler, G. Recht, C. Walkmeister, Th. Sutter. Reziatation: K. Croll, E. Hasselberg; Musik: B. Hasselberg, G. Hemlin, E. Stepnickova; Lichteurythmie: S. Sutter.

■ So 27.2., 6.3., 13.3. je 11:00

Johann Sebastian Bach, ... aus der

Kunst der Fuge ... Contrapunctus I, III und IV; zwölf mal gespielt. Klavier: Susanne Schöni.

Rudolf-Steiner-Schule

Bern: Melchenbühlweg 14 T 031 350 40 30
Ittigen: Ittiggerstrasse 31, T 031 924 00 30
Langnau: Schlosstrasse 6, T 034 402 12 80
steinerschule-bern.ch

■ Sa 22.1.20:15, So 23.1.17:00 Ittigen

The Armed Man

A mass for peace (Karl Jenkins). Chorkonzert der Schule

■ Fr 28.1.20:15 Französische Kirche

The Armed Man

Rubigen

Humanus Haus

T 031 838 11 11, F 031 839 75 79
www.humanus-haus.ch

■ Fr 21.1.19:30

«Domino» Gypsy String Quartet

Sintolieder, Gypsying & Eigenes. Laden und Café geöffnet bis 19:30.

■ Fr 18.2.19:15

150 Jahre Rudolf Steiner

Abenteuer Anthroposophie
Ein Film von Rüdiger Sünner. Laden und Café geöffnet bis 19:15.

■ Do 3.3.19:30

Derrière

«Ballonfahrt um die Welt» Gerhard Tschan. Neugierig, weise, tief sinnig und mit viel Komik.

Burgdorf

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Info: Heidi Seiler, T 034 422 96 85

Lesearbeit: Do, 14-tägig, 20:00–21:30: «Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten» von Rudolf Steiner (Ga 10). (Mit Claud-Mario Jansa am 10.2., 10.3., 7.4., 12.5., 9.6.) Ort: Primarschulhaus Neumatt, Guisanstrasse 30

Aarwangen

Werkplatz Biosophie

Franz Lohri und Ruth Frischknecht
Bergstrasse 14, TF 062 923 06 19

■ Fr 20:00–22:00 am 11.2., 18.3., 15.4., 20.5.

Sterne begleiten uns im Jahr 2011

10 Kursabende im Monatsrhythmus.

RüttiHubelbad

Kultur- und Bildungszentrum
3512 Walkringen T 031 700 81 81
ruettihubelbad.ch F 031 700 81 90

Galerie

Öffnungszeiten täglich von 10:00 bis 17:00
bei Veranstaltungen bis Beginn

■Sa 22.1. – So 27.2.

Barbara Ramp, Bilder**Kurse**

■Fr 28.1.19:30 bis So 30.1.12:00 – Kurs 2

Die Platonischen Körper

Ueli Wittorf, Zürich.

■Sa 29.1.10:00 – 17:30 – Kurs 3

Gewaltfreie Kommunikation – Modul I

Martin Rausch, Hünibach.

■Sa 29.1.09:45-16:45 – Kurs 4

Schreibwerkstatt I

Michaela Wendt.

■So 30.1.10:00 – Vortrag

Die politischen und kulturellen Ereignisse des Jahres 2010: Rückblick und Ausblick.

W. Held und Th. Didden.

■Fr 4.2.20:00 bis So 6.2.12:00 – Kurs 5

Einführung in die Anthroposophie I

Wolfgang Held, Dornach.

■Fr 11.2.19:30 bis So 13.2.12:00 – Kurs 6

Klang und Gsang

Michael Bristle & Ronald Hürzeler.

■Sa 12.2.09:45-16:45 – Kurs 7

Urkraft Rhythmus

Christina Müller, Worb.

■Fr 18.2.19:30 bis So 20.2.12:30 – Kurs 8

Heilen durch die Sinne (im Rahmen der Paracelsus-Reihe)

Dietrich Gumbel.

■Sa 19.2.10:00 – 17:30 – Kurs 9

Gewaltfreie Kommunikation – Modul II

Martin Rausch, Hünibach.

■Fr 25.2.19:30 bis So 27.2.12:00 – Kurs 10

Die Formdynamik der embryonalen Entwicklung

Beat Hampe, Attiswil.

■Fr 4.3.19:30 bis So 6.3.13:00 – Kurs 11

Carl Spitteler – der (fast) vergessene Literatur-Nobelpreisträger

Lorenz Degen.

■So 6.3.9:30 – Exkursion

Besuch der Lebens- und Wirkungsorte von Carl Spitteler und Josef Viktor Widmann

Lorenz Degen, Liestal.

■Sa 12.3.10:00 bis So 13.3.17:00 – Kurs 12

Die sanfte Heilpraxis (im Rahmen der Paracelsus-Reihe)

Jürg Reinhard.

■Sa 12.3.10:00-17:30 – Kurs 13

Mehr Energie dank angewandter Radiästhesie, Modul I

Silvia Kalbassi, Bern.

■Fr 18.3.20:00 bis So 20.3.12:00 – Kurs 14

Obertongesang – Grundtechniken

Bernhard Mikuskovics, Wien.

■Fr 25.3.19:30 bis So 27.3.12:00 – Kurs 15

Wasser bewegt – Phänomene und Experimente

Manfred Schleyer, Herrisried.

■Sa 26.3.10:00 – 17:30 – Kurs 16

Gewaltfreie Kommunikation – Modul III

Martin Rausch, Hünibach.

■Fr 1.4.19:30 bis So 3.4.12:00 – Kurs 17

Lesen in der Akasha-Chronik – Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung

Andreas Neider, Stuttgart.

■Sa 2.4.19:30 bis So 4.4.12:00 – Kurs 18

Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung

Andreas Neider, Stuttgart.

■Sa 3.4.19:30 bis So 5.4.12:00 – Kurs 19

Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung

Andreas Neider, Stuttgart.

■Sa 4.4.19:30 bis So 6.4.12:00 – Kurs 20

Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung

Andreas Neider, Stuttgart.

■Sa 5.4.19:30 bis So 7.4.12:00 – Kurs 21

Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung

Andreas Neider, Stuttgart.

■Sa 6.4.19:30 bis So 8.4.12:00 – Kurs 22

Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung

Andreas Neider, Stuttgart.

■Sa 7.4.19:30 bis So 9.4.12:00 – Kurs 23

Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung

Andreas Neider, Stuttgart.

■Sa 8.4.19:30 bis So 10.4.12:00 – Kurs 24

Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung

Andreas Neider, Stuttgart.

■Sa 9.4.19:30 bis So 11.4.12:00 – Kurs 25

Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung**KURSANGEBOT**

biografie-werkstatt.ch Stefanie Schär
Gässliacherweg 2, 5503 Schafisheim,
M 076 472 94 80

Innehalten, ordnen, neue Perspektiven entwickeln. Laufend Kurse, Einzelgespräche, Standortbestimmung.

Steffisburg

Rudolf-Steiner-Schule Berner Oberland
Astrastrasse 15, T 033 438 07 17, F...18
info@steinerschulebo.ch

Jeweils montags (während der Schulzeit) 8.30 bis 9.30 Eurythmiekurs für Erwachsene. Almut Piffaretti-Joerges, 033 442 04 03

■Di 25.1.20:00

Organe und die Wirkung von Genuss-Substanzen

Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 15:00-16:00 am 2.2., 2.3., 6.4.

Märchenstunde im Kindergarten

Für Kinder ab 5 Jahren.

■Mo 4.2.19:00

Die Elementarstufe stellt sich vor

■Mo 4.2.20:00

Die Schule stellt sich vor

■Do 3.3.19:30

Kulturimpuls «Grundeinkommen»

Film-Essay von Daniel Häni und Enno Schmidt. Anschliessend Diskussion mit Enno Schmidt.

■Fr 11.3, Sa 12.3. 19:00, So 13.3.17:00

Die Elenden

nach Victor Hugo, Achtklasstheater.

Biel**Die Christengemeinschaft**

Juravorstadt 4 (Juraplatz). Auskunft:

Elisabeth Burger, Pfr., T/F 062 896 30 11

Rudolf-Steiner-Schule

Schützengasse 54, T 032 342 59 19

steinerschule-biel.ch

■Fr 25.2.20:00

Märchen, Mythen und Lieder

Von den Inseln der Kelten und Briten.

Erzählt und gesungen von Claudia Capaul, Priska Jenni und Andi Vettiger.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

■Sa 26.2.10:00-12:00

Infomorgen im Kinderhaus für die Kleinen

Ort: Falbringen 2. Gespräche mit den Kindergartenrinnen, Spiele für die Kinder.

Solothurn**Anthroposophische Gesellschaft**

C.–F.–Meyer-Zweig. Lokal: Hauptgasse 5
Auskunft M. Knausz, T 079 340 65 70
m.knausz@bluewin.ch

Di je 20:00 Seminaristische Zweigarbeit an «Theosophie» (nicht am 22.2., 8.3.). Laut-Eurythmie: Mo 17:30-18:30 mit Silvia Escher, 061 701 28 55

■Di 15.3.20:00 Jugendherberge

Nietzsche – Christus

Vortrag Marcus Schneider, Basel.

■Di 22.3.20:00 Jugendherberge

Das Christentum als mystische Tatsache

Vortrag Marcus Schneider.

■Di 29.3.20:00 Jugendherberge

Die Wiedergewinnung der Evangelien

Vortrag Marcus Schneider, Basel.

anthrosana

Rudolf-Steiner-Schule, Allmendstrasse 75

Auskunft 081 252 39 89

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:00

Alkohol, Nikotin, Hanf

Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen». Vortrag Dr. med. Olaf Koob.

■Mi 19.1.20:0

Regio Bâle

NACH DATUM SORTIERT

- Do 20.1.20:15 | Wiederbelebung ersterbenden Erdendaseins. Ins Grab der Erde versenkt. > Basel, CG
- Fr 21.1.19:30 | Steinerschule plays classic. > Basel, RSS
- Fr 14.1., 21.1., 28.1. 20:00 | Warum sind wir unfähig die Dreigliederung zu verstehen? > Basel, S
- Fr 21.1.19:30 | Steinerschule plays classic. > Basel, E
- Fr 21.1. bis 29.1. | Tage der offenen Türe. > Basel
- Fr 20:00 am 21.1. | Warum sind wir unfähig die Dreigliederung zu verstehen? > Basel, AV
- So 12:15–16:15 am 23.1., 13.2., 20.3. | Werbeck-Singtage. > Basel
- So 23.1.11:00 | Kammerkonzert > Goetheanum
- So 23.1. (16:00 Vernissage) | Ausstellung: Dorothea Templeton. > Arlesheim, I
- Mi 26.1.8:00–11:45 | Tag der offenen Kindergärten. > Basel, RSS
- Mi 26.1.20:00 | Anthroposophie und ihre Gegner. > Basel, AG
- Do 27.1.7:50–11:20 | Tag der offenen Tür. > Basel, RSS
- Do 27.1.20:15 | Wiederbelebung ersterbenden Erdendaseins. Neuer Schöpfungsatem in der alten Welt. > Basel, CG
- Fr 28.1.15:00 | Kotura – Herr der Winde. > Goetheanum
- Fr 28.1. 20:00 | Warum sind wir unfähig die Dreigliederung zu verstehen? > Basel, S
- Sa 29.1.15:00, So 30.1.11:00 | Die sieben Fohlen. > Dornach, P
- Sa 29.1.15:00 | Kotura – Herr der Winde. > Goetheanum
- So 30.1.16:30 | Konzert: Orchester Dornach. > Goetheanum
- Mi 2.2.20:00 | Von der Geistgestalt Rudolf Steiners. > Basel, AG
- Fr 4.2.20:00 | Sala di prova / Probenraum. > Goetheanum
- Sa 5.2.15:00, So 6.2.11:00 | Die sieben Fohlen. > Dornach, P
- Sa 5.2.19:30, So 6.2.17:00 | Verbrennungen. > Basel, CG
- Mi 9.2.20:00 | Vom «Mut des Heilens». Ita Wegman, Ärztin des 20. Jahrhunderts. Vortrag Prof. Dr. med. Peter Selg. > Basel, A
- Do 10.2.20:15 | Wiederbelebung ersterbenden Erdendaseins. Sündenkrankheit, Heil-Werden und Gesundung durch den Geist. > Basel, CG
- Do 10.2., 17.2., 24.2. 20:00 | Der Mensch als Ausdruckswesen. Selbstfindung und Lebenswege. > Basel, S
- Do 10.2.18:30 | Ausstellung | Rudolf Steiner 1861–1925
- Das Werk ist der Lebensgang. > Dornach, R
- Sa 12.2.20:00 | Licht und Finsternis. > Goetheanum
- Mo 19:30 am 14.2., 28.3. | Christliche Meditation. > Basel, CG
- Mi 16.2.20:00 | Kontinuität und Wandel in der Anthroposophischen Medizin. Vortrag Dr. med. Lukas Schöb. > Basel, A
- Do 17.2.20:15 | Religion für Mensch und Erde. > Basel, CG
- Do 10.2., 17.2., 24.2. 20:00 | Der Mensch als Ausdruckswesen. Gegenwärtige Ausdrucks- und Austauschkultur. > Basel, S
- Fr 18.2., Sa 19.2.20:00 | Das Gespenst von Canterville. > Basel, RSS
- Sa 19.2., 5.3. 15:00, So 20.2., 6.3. 11:00 | Brüderchen und Schwesterchen. > Dornach, P
- Sa 19.2.20:00 | SpiegelTor. > Goetheanum
- Fr 18.2., Sa 19.2.20:00 | Das Gespenst von Canterville. > Basel, RSS
- So 20.2.16:30 | Das Segel im Sonnensturm. > Goetheanum
- Mi 23.2.20:00 | Rudolf Steiner und Ita Wegman. Dr. med. Michaela Glöckler. > Basel, A
- Do 10.2., 17.2., 24.2. 20:00 | Der Mensch als Ausdruckswesen. Individuelle und gemeinsame Handlungsfreiheit. > Basel, S
- Fr 25.2.15:00 | Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. > Goetheanum
- Sa 26.2.11:30 | Aus den Michael-Briefen. > Goetheanum
- Sa 26.2.20:00 | ... in apokalyptischer Zeit. > Goetheanum
- So 27.2.9:00 | Seelische Lebensquellen. > Goetheanum
- So 27.2.17:00 | Konzert. > Basel, CG

Basel

Anthroposophische Gesellschaft

Paracelsus-Zweig. Scala Basel, Freie Str. 89
Info: T 061 270 90 46, F 061 270 90 59

Jeden Mo 20:15 (ausgenommen Schulfereien), Studiengang über Anthroposophie. Leitung: Marcus Schneider. Neue Teilnehmer jederzeit willkommen. Anmeldung nicht erforderlich.

■ Mi 19.1.20:00

Rudolf Steiners Herkunft – das Burgenland Redner: Otfried Doerfler.

■ Bis 22.1.

Ausstellung Dominique Raeuber

■ Do 19:30–21:00 (entfällt am 17.3.) öffentlich
Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg
Textgrundlage: GA 4 und GA 12
Leitung: Thomas Meyer, Auskunft: info@perseus.ch oder 079 7817879. Siehe Agora 1/2011.

■ Mi 26.1.20:00

Anthroposophie und ihre Gegner
Redner: Lorenzo Ravagli.

■ Di 19:30–20:45 1.2., 8.2., 15.2., 22.2., 1.3.

Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst Die neue Kunst des Michaelischen Zeitalters im Lichte der Ästhetik Rudolf Steiners. Mit Lichtbildern. J. Bogdanovic.

■ Mi 2.2.20:00

Von der Geistgestalt Rudolf Steiners
Zum 150. Geburtstag des geistigen Lehrers. Redner: Sergej Prokofieff.

■ Mi 9.2., 16.2., 23.2., 20:00 öffentlich

Lebensende
Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Siehe anthrosana.

■ Sa 9:30–12:30 monatlich am 12.2., 26.3.

Tierkreisstimmungen nach Rudolf Steiner Leitung: J. Bogdanovic
061 331 37 88.

■ Mi 2.3. 20:00

Zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag
Redner: Marcus Schneider.

■ Sa 5.3.14:00 öffentlich

Zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners

■ 14:00

Begrüssung: Rudolf Steiner in Basel

■ 14:30

Rudolf Steiner im 21. Jahrhundert. Ein Podiumsgespräch mit Markus Brüderlin, Dr. Olaf Koob, Thomas Meyer.

■ 16:30

Aus Briefen von Marie Steiner-von Sivers und Rudolf Steiner. Lesung von Gertrud-Antonia und Hans-Dieter Jendreyko

■ 18:00

Rudolf Steiner und Helmuth von Moltke. Zur Autographenausstellung der Briefe Rudolf Steiners 1904–1924 im Foyer (5. und 6.3.) Thomas Meyer, Perseus-Verlag

■ 20:00

«Die prophetische Byline». Eurythmie-Ensemble St.Petersburg. Einstudierung: Ursula Steinke, Berlin.

■ Sa 5.3., So 6.3. Ausstellung

Rudolf Steiner und Helmuth von Moltke
Autographenausstellung der Briefe Rudolf Steiners 1904–1924.

■ Mi 9.3. 20:00

Kann das Gehirn den Geist hervorbringen? Redner: Dr. Marek B. Majorek.

■ Mi 23.3. 20:00

Generalversammlung

■ Mi 23.3. 19:00

Die weltweite Verbreitung des Kunstimpulses von Rudolf Steiner
Referat von Frau Dr. Virginia Sease.

■ Do 24.3. bis 27.4. (Vernissage Mi 30.3.19:00)

Ausstellung Ninetta Sombart

■ Mi 30.3.20:00

Rudolf Steiner und Christian Rosenkretz Redner: Dr. Peter Selg.

■ Mi 30.3.19:00

Vernissage Ausstellung Ninetta Sombart Einführung: Marcus Schneider.

KURSANGEBOT BASEL

Eurythmie-Kurse

Monica Nelson, T 061 701 59 92

Je Mo 19:00 & 20:00 Ort: Aesch

Je Di 10:30 & Do 18:50 Ort: Scala Basel

Je Mi 18:00 Rudolf-Steiner-Schule Basel

Anthroposophische Vereinigung

Humanusweg. Studienort Rappoldshof 10

Auskunft: Anina Bielser, T 061 601 53 52

Mo 20:00 Zweigabend: Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie (GA 121)

anthrosana

Auskunft 061 701 15 14

■ Sa 5.2.14–18:00 Gundeldinger Casino, Tellplatz
Fragen zum Lebensende

Zum Wesensbild der Demenz – Das Lebensende als Übergang. Dr. med. Christian Schopper. Co-Veranstalter Anthroposophische Gesellschaft Basel. Siehe Agora 1/11

■ Mi 9.2., 16.2., 23.2. 20:00 Scala Basel

Im Mittelpunkt der Mensch

90 Jahre Anthroposophische Medizin und Pharmazie. Drei Vorträge. Co-Veranstalter Anthroposophische Gesellschaft Basel.

■ Mi 9.2.20:00 Scala Basel

Vom «Mut des Heilens»

Ita Wegman, Ärztin des 20. Jahrhunderts. Vortrag Prof. Dr. med. Peter Selg. Siehe Hinweise ab Seite 11.

■ Mi 16.2.20:00 Scala Basel

Kontinuität und Wandel in der Anthroposophischen Medizin Vortrag Dr. med. Lukas Schöb. Siehe Hinweise ab S. 11.

■ Mi 23.2.20:00 Scala Basel

Rudolf Steiner und Ita Wegman

Geniale Teamarbeit für ein neues Medizinsystem. Vortrag Dr. med. Michaela Glöckler. Siehe Hinweise ab S. 11.

Die Christengemeinschaft

Lange Gasse 11, T 061 271 83 63

Die Menschenweihehandlung wird gefeiert:

So 9:30, Mo 7:30, Di 8:30, Mi 6:30, Do 9:30, Fr 8:30, Sa 9:00. Die Sonntagshandlung für die Kinder 8:30 (nicht am 6.3., 13.3.) und 11:15.

■ Mi 19.1.15:00–17:00

Romanik im Elsass

Begegnungsnachmittag (mit Lichtbildern). Rudolf und Veronika Blume.

■ Do 20.1.20:15

Wiederbelebung ersterbenden Erdendaseins Ins Grab der Erde versenkt. Lucia Wachsmuth.

■ Do 27.1.20:15

Wiederbelebung ersterbenden Erdendaseins Neuer Schöpfungsatem in der alten Welt. Rolf Herzog.

■ Sa 5.2.19:30, So 6.2.17:00

Verbrennungen

ein Theaterstück nach Wajdi Mouawad, ab 8. Klasse. Es spielt der Jugendkreis.

■ Do 10.2.20:15

Wiederbelebung ersterbenden Erdendaseins Sündenkrankheit, Heil-Werden und Gesundung durch den Geist. Dorothee Jacobi.

■ Mo 19:30 am 14.2., 28.3.

Christliche Meditation

Mitten im Leben: Wie finde ich meinen Weg durch die Mühle des Lebens, für 25- bis 55jährige Teilnehmer.

■ Do 17.2.20:15

Religion für Mensch und Erde

Vom Sinn kultischen Handelns. Rolf Michael Schmidt, Lenzburg.

■ So 27.2.17:00

Konzert

Bernhard Pillwein-Rose, Violine; Ceciel Strouken, Violoncello; Martin Pillwein, Klavier. Werke von J. Haydn, F. Martin, F. Schubert.

■ Do 3.3.20:15

«Round the world»

Reisebericht mit Bildern. L. Wachsmuth.

■ Mi 23.3.19:30

Der Jude Einstein

Ein Drama von Zvir Szir. Hamila Theater, Kibbuz Harduf, Israel.

■ Do 24.3.20:15

Des Geistes Lichtesglanz – Sehnsüchte und Widerstände Allgemeiner Elternabend.

Elisabethenkirche

■ Fr 21.1.19:30

Steinerschule plays classic

Werke von Cherubini, Mozart, Gounod, Trachsel. Chor und Orchester der Rudolf Steiner Schule Basel.

Europäer-Samstage

T/F 061 302 88 58, www.perseus.ch
e.administration@bluewin.ch

Laufende Kurse mit Thomas Meyer in Basel (061 302 88 58) und Zürich (044 211 25 75)

■ Sa 22.1. 10:00–12:30, 14:00–17:30

Erkenntnis und Entwicklung

Von der «Philosophie der Freiheit» zur «Theosophie». Steffen Hartmann, Hamburg.

■ So 27.2. 10:00–12:30, 14:00–17:30

Rudolf Steiner und seine Aktualität in der heutigen Zeit Zum 150. Geburtstag. Thomas Meyer, Olaf Koob, Steffen Hartmann. Ort: Stadthaus, Stadthausgasse 13, (beim Marktplatz).

■ Sa 26.3. 10:00–12:30, 14:00–17:30

Die Gefährdung des Rechts in der heutigen Weltlage Symptomatische Betrachtungen und spirituelle Aspekte. Gerald Brei, Zürich.

Rudolf-Steiner-Schule

Jakobsbergerholzweg 54, T 061 331 62 50

■ Fr 21.1.19:30 Elisabethenkirche

steinerschule plays classic:

Werke von Cherubini, Mozart, Gounod, Trachsel. Chor und Orchester der Rudolf Steiner Schule Basel.

■ Mi 26.1.8:00–11:45

Tag der offenen Kindergärten

■ Do 27.1.7:50–11:20

Tag der offenen Tür

Offener Unterricht Klassen 1–12.

■ Do 3.2. (18:00 Vernissage) bis Mi 9.2.

Abschlussarbeiten

Öffnungszeiten: 10:00–12:20, 14:30:18:00.

■ Fr 18.2., Sa 19.2.20:00

Das Gespenst von Canterville

nach Oscar Wilde in der Bearbeitung von Matthias Weissert, aufgeführt von der Klasse 8a.

Rudolf-Steiner-Schulen der Region

■ Do 27.1.7:50–12:20, 14:30–17:50

Tage der offenen Türe

Steiner Schulen Region Basel, Tage der offenen Türe | 21.–29. Januar 2011. Details siehe Agora 1/2011.

Studienort Rappoldshof 10

Auskunft: Anina Bielser, T 061 601 53 52

■ Fr 14.1., 21.1., 28.1. 20:00

Warum sind wir unfähig die Dreigliederung zu verstehen?

■ Do 10.2., 17.2., 24.2. 20:00

Der Mensch als Ausdruckswesen

Selbstfindung und Lebenswege. Einführung und Gesprächsleitung Pierre Tabouret.

Kalliope

Regula Berger, r.berger@kalliope.ch
T 033 438 11 13, 079 232 46 02

■ So 12:15–16:15 am 23.1., 13.2., 20.3.

Werbeck-Singtage

Anmeldefrist eine Woche.

Goetheanum

Goetheanum Tagungsbüro/Billettkasse
T 61 706 44 44, F 61 706 44 46
tagungsbuero@goetheanum.ch

Aufführungen

- So 23.1.11:00 Grundsteinsaal
Kammerkonzert
mit Werken von Esteban Daza, Toru Takemitsu, Miguel Llobet, Johann Sebastian Bach und Mauro Giuliani. Linda Eberlein, Gitarre.
- Fr 28.1.15:00 Grosser Saal
Kotura – Herr der Winde
Ein sibirisches Märchen. Eine Aufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Rudolf Steiner Schule Birseck. Verantwortlich Gioia Falk, Barbara Bäumler und Elisabeth Viersen.
- Sa 29.1.15:00 Grosser Saal
Kotura – Herr der Winde
Ein sibirisches Märchen. Eine Aufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Rudolf Steiner Schule Birseck. Verantwortlich Gioia Falk, Barbara Bäumler und Elisabeth Viersen.
- So 30.1.16:30 Grosser Saal
Konzert: Orchester Dornach
Ludwig van Beethoven: Leonorenouverture Nr. 1 C-Dur op. 138; Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-moll op. 73; Robert Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 ?Frühlingssinfonie; Matthias Müller, Klarinette; Jonathan Brett Harrison, musikalische Leitung.
- Fr 4.2.20:00 Grosser Saal
Sala di prova / Probenraum
Soloprogramm mit Masha Dimitri.
- Sa 12.2.20:00 Grundsteinsaal
Licht und Finsternis
Goetheanum Eurythmie-Bühne; Carina Schmid, künstlerische Leitung. Verantwortlich Hans-Peter Strumm.
- Sa 19.2.20:00 Grundsteinsaal
SpiegelTor
Eurythmie Masterabschluss. Mit Werken von Johann Wolfgang von Goethe: Sorge-Szene aus Faust II, Tankred Dorst und Botho Strauss, Musik von Claude Debussy, Johann Sebastian Bach, Sergej Rachmaninoff und Dmitri Schostakowitsch. Ulla Hess, Dozentin am Eurythmeum Zuccoli, Eurythmie; Andreas Heinrich, Schauspiel; Mirjam Hege, Sprache; Hristo Kazakov, Klavier.
- So 20.2.16:30 Grundsteinsaal
Das Segel im Sonnensturm
Eurythmie Masterabschluss. Mit Werken u.a. von Friedrich Schiller: aus «Die Jungfrau von Orléans», Dag Hammarskjöld, Musik von Dmitri Schostakowitsch und Zoltán Kodály. Frauke Grahl, Dozentin am Eurythmeum Zuccoli, Eurythmie; Dagmar Knippel, Sprache; Hristo Kazakov, Klavier.
- Sa 26.2.11:30 Grundsteinsaal
Aus den Michael-Briefen
von Rudolf Steiner. Goetheanum Eurythmie-Bühne.
- Sa 26.2.20:00 Grosser Saal
... in apokalyptischer Zeit
Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor der Goetheanum-Bühne.
- So 27.2.9:00 Grosser Saal
Seelische Lebensquellen
Aus dem Seelenkalender von Rudolf Steiner. Eurythmie-Aufführung mit dem Kairos Projekt-Ensemble.

Ausstellung

- Mo 24.1.15:00 bis Fr 28.1. Terrassensaal
Albert Steffens Bühnenbildentwürfe
zu den Dramen Hiram und Salomo und Das Todeserlebnis.
- So 27.2.14:00 Terrassensaal
Im Schwingungszustand des Lebens
Der Mensch zwischen Luzifer und Ahri-man. Werke von Rudolf Steiner, Edith Maryon, Arild Rosenkrantz, Jadwiga und Franciszek Siedlecki, Assja Turgenieff.

Führungen

- Je Fr und Sa 14:00
Goetheanum Führung
- Sa 29.1.13:30 Grosser Saal
Grosser Saal
- Sa 12.2.15:30 Grosser Saal
Thematische Führung zu den plastischen Formen im Grossen Saal

Seminar

- Fr 18.2.20:00 bis So 20.2.
School of Nature 2011 1
Aufbruch in die Nature der schauspielerischen und eurythmischen Darstellung.
- Fr 25.2.9:00 bis Sa 26.2. Terrassensaal
Meditationswochenende

Tagungen und Vorträge

- Fr 21.1.9:00 bis Sa 22.1. Grundsteinsaal
Gesamtschweizerische Lehrerweiterbildungstage
- Mo 24.1.14:30 bis Do 27.1. RH
The Quality of Money
By Paul Mackay.
- Fr 28.1.9:00 bis So 30.1. Schreinerisaal
Steffen-Tagung
- Mo 31.1.14:30 bis Do 3.2. RH
Education as an Art
By Astrid Schmitt-Stegmann.
- Mi 2.2.8:00 bis So 6.2. Grosser Saal
Landwirtschaftliche Tagung
- Mo 7.2.20:00 Grundsteinsaal
Der Lebensweg Rudolf Steiners im Lichte der Anthroposophie
Mit Sergej Prokofieff.
- Fr 18.2.20:00 bis So 20.2.
Zur meditativen Praxis im Lehrer- und Erzieherberuf
- Mo 21.2.20:00 Grundsteinsaal
Der Lebensweg Rudolf Steiners im Lichte der Anthroposophie
Mit Sergej Prokofieff.
- Fr 25.2.15:00 Grundsteinsaal
Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz
- Fr 25.2.18:00 bis So 27.2. Grosser Saal
Rudolf Steiner in der Geistesgeschichte der Menschheit Tagung zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners.
- Fr 25.2.20:00 Grosser Saal
Rudolf Steiner und Christian Rosenkrenz Vortrag von Virginia Sease; Grundsteinspruch in Eurythmie, Goetheanum Eurythmie-Bühne, Carina Schmid, künstlerische Leitung.
- Sa 26.2.9:00 Grosser Saal
Rudolf Steiner und Michael
Mit Sergej Prokofieff; Rudolf Steiner: Michael-Imagination, Goetheanum Eurythmie-Bühne, Carina Schmid, künstlerische Leitung.
- Sa 26.2.16:30 Grosser Saal
Reinkarnation und Karma
Die Schicksalsforschung als Lebenswerk Rudolf Steiners. Vortrag von Peter Selg.
- So 27.2.11:00 Grosser Saal
Rudolf Steiner und die Welt
Vortrag von Marcus Schneider.
- So 27.2.17:00 Grosser Saal
Wie gelingt Menschlichkeit?
Festakt zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag.

Dornach

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie
Apfelseestrasse 63, T 061 701 63 31
corneliafriedrich.ch

- Fr 4.2.14:00–20:00, Sa 5.2.9:00–17:00
Die stille Welt der Bildfarben
Schwarz, Weiss, Grün, Inkarnat, in Natur und Bild

Johannes-Kreyenbühl-Akademie

044 954 05 13. Ort: Rütliweg 8

- Di 15:00–16:30 vierzehntätig
Die Philosophie der Freiheit
von Rudolf Steiner. Seminar mit Dr. Michael Rist.

Puppentheater Felicia

T 061 706 43 84
puppenspiel@goetheanum.ch
Vorbereitung: T 061 706 44 44

- Sa 29.1.15:00, So 30.1.11:00
Die sieben Fohlen
Norwegisches Märchen. Farbiges Transparentbilderspiel. Für Kinder ab 5 Jahren.

- Sa 5.2.15:00, So 6.2.11:00

Die sieben Fohlen

Norwegisches Märchen. Farbiges Transparentbilderspiel. Für Kinder ab 5 Jahren.

- Sa 19.2., 5.3. 15:00, So 20.2., 6.3. 11:00

Brüderchen und Schwesterchen

Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel.

- Sa 19.3.15:00

Rapunzel

Brüder Grimm. Stehfigurenspiel.

- Sa 26.3.15:00, So 27.3.11:00

Hänsel und Gretel

Brüder Grimm. Stehfigurenspiel.

Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck
T 061 706 82 10, F 061 706 82 20

- Do 10.2.18:30 Ausstellung
Rudolf Steiner 1861–1925
Das Werk ist der Lebensgang
Eröffnung durch Dr. Christa Lichtenstern und Imago, Komposition zu einer Wandtafelzeichnung Rudolf Steiners, von Frank Michael Beyer. Marek Jerie, Violoncello.
- 11.2. bis 2.12.2012

Rudolf Steiner 1861–1925

Das Werk ist der Lebensgang

Ganzjährige Ausstellung.

Zweig am Goetheanum

Arbeit an den Mysteriendramen. Arbeitsgruppe des Zweig am Goetheanum mit Elsbeth Lindenmaier. Je Mi 20:00 im Nordsaal. Weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum; Auskunft Elsbeth Lindenmaier

Aesch

Akademie für Eurythmische Kunst

Apfelseestrasse 9a, T 061 701 84 66

Fortbildung und offene Kurse. Auf Anfrage: Künstlerische Arbeit.

- Mo 24.1. bis Do 27.1. 15:00–17:00

Poetik mit H.P. Fiechter

Pratteln

Wialog

T 061 823 20 45, info@wialog.ch

- Fr 28.1./Sa 29.1., 25.2./26.2., 25.3./26.3.

Im Gespräch Erkenntnisse Lösungen finden

Dynamische Urteilsbildung nach Lex Bos. Ein Training für Einsteiger, Berufsleute, Neugierige.

Arlesheim

Bauern-Zweig

T 061 706 96 47, info@demeter.ch.

- So 23.1. 11:00–12:30 und 14:00–16:00
Zukunft der Erde und Wandlung der Hierarchien Vortrag Marcus Schneider. Nachmittags: Heilmittelzubereitung für Haus und Stall mit Jürg reinhard.
- So 20.2. 11:00–12:30 und 14:00–16:00
Tod und Auferstehung im Leben des Kosmos und der Erde Vortrag Otfried Doerfler. Nachmittags: Mistelpharmazeutik und biologisch-dynamische Landwirtschaft: Goethes Idee der Metamorphose als Ursprung von Rudolf Steiners Impulsen für das praktische anthroposophische Leben. Mit Hartmut Ramm.
- So 20.3. 11:00–12:30 und 14:00–16:00
Von der kosmischen Kommunion der Erde und des Menschen Vortrag Otfried Doerfler. Nachmittags: Andreas-Hof: Pionierarbeit mit der Lichtwurzel.

Haus Widar

Grellingerweg 4.
T 061 706 72 45, F ... 00, ziegler@hiscia.ch

- Mo 19:00–21:00 wöchentlich
Erkenntnis und Freiheit: Einführung in Grundbegriffe der Anthroposophie
Textarbeit an der « Philosophie der Freiheit » von Rudolf Steiner (1894/1918, GA 4). Leitung: Dr. Renatus Ziegler.

Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, T 061 705 71 11
ursula.schaub@wegmanklinik.ch

Do je 20:00–21:00 im Therapiehaus Anthroposophische Studienabende Kurse Pflegeweiterbildung: Die neuen Kursangebote finden Sie unter www.bzap.ch. Informationen und Anmeldung unter T 031 700 83 83

- dienstags, 18:30–20:00

Kunst und ...

Malen, plastisches Gestalten. Mit Juliane Staguhn, Kunsttherapeutin. Anmeldung: juliane.staguhn@wegmanklinik.ch. T 061 705 72 70. Ort: Erdgeschoss Pfeffingerhof.

- Fr 21.1., So 22.1. sowie 4.3., 5.3. 10:00–18:00

Bildbegegnung – Selbstbegegnung

Kurs mit Andrea Bislin, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich. T 061 705 72 70 oder andrea.bislin@wegmanklinik.ch.

- So 23.1. (16:00 Vernissage) bis 13.3. 8:–21:00

Ausstellung: Dorothea Templeton
Musik: Chantal Greiner; Rezitation: Karin Hege.

- Fr 4.2.18:30–21:00, Sa 5.2.10:00–16:00

Collagen

In diesen Workshops erkunden wir die mannigfaltigen Geltungsmöglichkeiten mit Collagen. Anmeldung erforderlich. T 061 705 72 70 oder andrea.bislin@wegmanklinik.ch. Siehe Hinweise ab Seite 11.

- Sa 19.2. 10:00–11:30

Öffentliche Führung

■ Fr 25.2.18:30–21:00, Sa 26.2.10:00–16:00
Experimentelle Bildgestaltung
Anmeldung erforderlich. 061 705 72 70 oder andrea.bislin@wegmanklinik.ch. Siehe Hinweise ab Seite 11.

RegiZüri

NACH DATUM SORTIERT

- Fr 21.1.19:30 | Zum Thema Strahlenbelastung. > Zürich, AV
- Sa 22.1.15:30 | Konzert Gambenquintett «Don Sebastian». > Hombrechtikon,
- Sa 22.1.20:00 | Der Richter und sein Henker. > Wetzikon, RSS
- Mo 24.1.20:15 | Die Schule als Heilmittel. Vortrag, Dr. med. Olaf Koob. > Zürich, RSS
- Di 25.1. | Tag der offenen Tür. > Adliswil, RSS
- Mi 26.1.8:00–15:30 | Tag der Offenen Tür. > Zürich, RSS
- Do 20:00 am 27.1., 10.2., 24.2. | Seminar mit Karen Swassjan. > Zürich, AV
- Do 27.1.19:15 | Die Verstorbenen in der Menschenweihandlung. > Zürich, CG
- Sa 29.1.15:30 | Eurythmieaufführung. > Hombrechtikon
- Sa 29.1.7:40–12:00 | Tag der Offenen Tür. > Winterthur, RSS
- Sa 29.1.20:00 | Eterno Aprendiz. Brasilianische Musik und Eurythmie. > Wetzikon, RSS
- So 30.1.11:00 | Verbrennungen. > Zürich, CG
- Mo 31.1., 7.2. 19:30–21:00 | Einführungskurs anthroposophische Menschenkunde > Zürich, R
- Di 1.2.15:30 | Java – Die Hauptinsel von Indonesien. > Hombrechtikon,
- Di 1.2.20:00 | Rudolf Steiner und die Anthroposophie > Winterthur, AG
- Do 3.2.19:15 | Organtransplantation. Liebestat, Einverleibung, Tod-Verneinung? > Zürich, CG
- Fr 4.2.18:00–22:00, Sa 5.2.16:00–21:00 | Präsentation 12.-Klass-Arbeiten. > Zürich, RSS
- Fr 4.2.10:00, Sa 5.2.16:00 | 7.-Klass-Eurythmieaufführung. > Adliswil, RSS
- Sa 15:00 am 5.2., 5.3., 2.4. | Führung durch den Sonnengarten. > Hombrechtikon,
- Sa 5.2.19:00 | Compagnia Dimitri. > Wetzikon
- Fr 4.2.18:00–22:00, Sa 5.2.16:00–21:00 | Präsentation 12.-Klass-Arbeiten. > Zürich, RSS
- Fr 4.2.10:00, Sa 5.2.16:00 | 7.-Klass-Eurythmieaufführung. > Adliswil, RSS
- Mo 31.1., 7.2. 19:30–21:00 | Einführungskurs anthroposophische Menschenkunde > Zürich, R
- Di 8.2.20:00 | Rudolf Steiner – ein Vordenker. > Winterthur, AG
- Do 10.2.19:15 | Begegnung mit Menschen nach einer Organtransplantation. > Zürich, CG
- Fr 11.2., 12.2., 13.2. | Präsentation der Abschlussarbeiten der 12. Klasse. > Wetzikon, RSS
- Sa 12.2.15:30 | Vom Urklang zum Kulturklang. > Hombrechtikon,
- Di 15.2.15:30 | Die Landwirtschaft der Zukunft. > Hombrechtikon,
- Di 15.2.20:00 | Rudolf Steiner – ein Vordenker. > Winterthur, AG
- So 20.2.15:30 | Eurythmieaufführung. > Hombrechtikon,
- Di 22.2.20:00 | Rudolf Steiner – ein Vordenker. > Winterthur, AG
- Do 24.2.15:30 | Zeitgenosse werden. > Hombrechtikon,
- Do 24.2.19:15 | Rudolf Steiner und die Dramatik der Gründung der Christengemeinschaft. > Zürich, CG
- Fr 25.2.19:30 | Filmvorführung. «Zwischen Himmel und Erde – Anthroposophie heute» von Christian Labhart. > Winterthur, RSS
- Fr 25.2., Sa 26.11. | König Ödipus von Sophokles. > Winterthur, T

OST

- Fr 21.1.20:00 | Rudolf Steiner in St. Gallen. Vortrag Marcus Schneider. > St. Gallen, AG
- Sa je 17:30 am 22.1., 5.2., 19.2. | Arbeitskreis: Das Johannes-Evangelium. > Chur, CG
- Di 25.1.19:30 | Menschenwürdiges Sterben. Vortrag Rolf Heine. > Chur, A
- Mi 26.1.19:30 | Rudolf Steiner – Mysterien und Beruf. Vortrag Marcus Schneider. > Frauenfeld
- Mi 26.1.19:30 | Informationsabend > St.Gallen
- Fr 28.1.20:00 | Rudolf Steiners Entwicklung. > St.Gallen, AG
- Sa 29.1.10:00–11:30 | Besichtigung und Begegnung. > St.Gallen, AG
- Sa 29.1., So 30.1. | Gebärdensprache der Engel. > St.Gallen, CG
- Di 1.2.20:00 | Zum Wesensbild der Demenz. Vortrag Dr. med. Christian Schopper. > Chur, A
- Mi 9.2.19:15 | Die Mosaiken von Monreale in Sizilien. > St.Gallen, CG
- Mi 16.2.19:30 | Karmische Begegnungen – ein Weckruf. Marcus Schneider. > Frauenfeld, AG
- Fr 18.2. bis So 20.2. | Der Heilige Gral bei Wolfram von Eschenbach. > St.Gallen, CG
- Fr 25.2. | Rudolf Steiners 150. Geburtstag. > St.Gallen, RSS
- So 27.2.15:00 | Eurythmie: Fingerhütchen. > Chur, A
- So 27.2.16:15 | Eurythmie: Ernst-Heiters. > Chur, A

Zürich

Alters- und Pflegeheim Birkenrain

Bellariastr. 21, T 044 206 47 00
info@birkenrain.ch

Jeden Sonntagmittag Kulturveranstaltung: Konzerte, Vorträge, Filme, Feste. Einzelheiten telefonisch oder im Internet.

Anthroposophie in Zürich

Info: T 044 252 35 53, T 044 391 72 17

■ Fr 21.1.19:30 Plattenstrasse 37

Zum Thema Strahlenbelastung

Vortrag A. Himmelstoss, Ärztin.

■ Di 20:00 am 25.1., 1.2., 8.2. Lavaterstrasse 97
Weltgeschichte im Lichte der Anthroposophie Das 19. und 20. Jahrhundert. Aus dem Inhalt: Das eigentliche Aufdämmern der Bewusstseinsseele; die soziale Frage; der Nationalismus; die Bedeutung des Jahres 1879; das Ende des finstern Zeitalters; der Imperialismus; der Erste Weltkrieg und die Folgen. Kursleitung: Lieven Moerman, Adliswil.

Anthroposophische Gesellschaft

Michael-Zweig. Lavaterstrasse 97
T 044 202 35 53, michael.zweig@bluewin.ch
Seminaristische Arbeit an den Mysteriendramen.
Fr 16:30–18:00 14täglich. Infos 044 840 47 49
Mo 18:00–19:00 Sprachgestaltung: M. Lüthi
T 061 701 63 68. Mi 17:30–18:30 & Mi 18:45–19:45 Eurythmie: M. Forster T 044 281 30 02. Sa 10:00–13:00 Malkurs: C. Chanter 061 702 16 23
■ Sa 9:00 am 22.1., 12.2.

Aktuelle Fragen und methodische

Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung. Leitung: Udo Herrmannstorf.
Info: R. Zuegg, 044 715 23 87.

■ Do 20:00 am 27.1., 10.2., 24.2.

Das Johannes-Evangelium

im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, besonders zu dem Lukas-Evangelium, von Rudolf Steiner, GA 112. Seminar mit Karen A. Swassjan. Info: Bruno Gloor, T 044 391 72 17.

Anthroposophische Vereinigung

Pestalozzi-Zweig. Ort: Plattenstrasse 37
Auskunft: Bruno Gloor, T 044 391 72 17
Seminaristische Arbeit an den Mysteriendramen.
Fr 16:30–18:00 14täglich. Ort: Lavaterstr. 97.
Infos 044 840 47 49. – Lesegruppe. Lesen von Vorträgen Rudolf Steiners. Do 14:30 jeden zweiten Donnerstag im Monat. Ort: Ilse Ott, Plattenstrasse 50, 044 252 66 43. – Di je 19:30. Zweigarbeit an GA 131, Von Jesus zu Christus

■ Fr 21.1.19:30

Strahlenbelastung

Vortrag A. Himmelstoss, praktizierende Ärztin.

■ Di 25.1., 1.2. 19:30

Jahresversammlung

mit Totengedenken an verstorbene Zweigm Mitglieder.

■ Do 20:00 am 27.1., 10.2., 24.2., 10.3., 24.3.

Seminar mit Karen Swassjan

«Goethes Weltanschauung» von Rudolf Steiner (GA 6). Ort: Lavaterstrasse 97.
Auskunft Bruno Gloor, T 044 391 72 17.

■ Di 1.3., 8.3., 15.3. 15:15 und 19:30

Lebensende

Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Siehe anthrosana.

anthrosana

Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13
Auskunft 044 251 51 35

■ Di 1.3., 8.3., 15.3. je 15:15 und 19:30

Lebensende

Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Vortragsreihe. 15:15 und 19:30 jeweils der gleiche Vortrag. Co-Voranstalter: Anthroposophie in Zürich.

■ Di 1.3. 15:15 und 19:30

Bewusst dem Tod entgegensehen

Was versteht man unter «Palliative Care»? Vortrag Dr. med. Stefan Obrist. Wie sieht die Begleitung und Betreuung am Le-

KURSANGEBOTE ZÜRICH

Biographie-Arbeit Verena Metzger

Mühlezelgstrasse 20, 8047 Zürich
T 044 401 44 92, veme17@bluewin.ch

Durch Erforschen der eigenen

Biographie individuelle Motive finden, Impulse und Orientierung für eine sinnvolle Zukunftsgestaltung erhalten. Einzelarbeit oder in kleinen Gruppen.

bensende aus und was ist unter «Palliative Care» zu verstehen? Wie haben sich die Vorstellungen über den Tod im Wandel der Zeit verändert und was sagen Natur- und Geisteswissenschaft dazu?

■ Di 8.3. 15:15 und 19:30

Zum Wesensbild der Demenz

Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Vortrag Dr. med. Christian Schopper. Siehe Agora 1/2011.

■ Di 15.3. 15:15 und 19:30

Menschenwürdiges Sterben

Was kann gute Pflege dazu beitragen? Vortrag Rolf Heine. S. Hinweise ab S. 11.

Die Christengemeinschaft

Untere Zäune 19, T 044 251 15 85

Die Menschenweihandlung wird gefeiert: So/Do/Sa je 9:30, Di 8:00, Mi 6:30, Fr 8:30. Entfällt 22.3., 23.3. Die Sonntagshandlung für die Kinder: 10:45. Evangelienbetrachtung mit U. Ortin jeweils Sa 10:30.

■ Do 27.1.19:15

Die Verstorbenen in der Menschenweihandlung

Begleiten von Sterbenden und Verstorbenen. Ulrike Ortin.

■ So 30.1.11:00

Verbreiten

Theaterstück nach Wajdi Mouawad, ab 8. Klasse. Es spielt der Jugendkreis Basel.

■ Do 3.2.19:15

Organtransplantation

Liebestat, Einverleibung, Tod-Verneinung? Tobias Eckinger, Pfarrer in Basel.

■ Do 10.2.19:15

Begegnung mit Menschen nach einer Organtransplantation Bericht. Therese Beerli, Pflegefachfrau und Expertin für anthroposophische Pflege.

■ Do 24.2. bis 20.3.

Rudolf Steiner und die Christengemeinschaft Bilder und Briefe aus dem Rudolf Steiner Archiv Dornach.

■ Do 24.2.19:15

Rudolf Steiner und die Dramatik der Gründung der Christengemeinschaft Rudolf Gädeke, Pfarrer in München.

■ Do 3.3.19:15

Gertrud Spörri, die erste Priesterin der Christengemeinschaft Vortrag Claudia Stockmann.

■ Fr 18.3.19:15

Die Bedeutung der erneuerten Sprachkunst für das religiöse Leben Sprache: Gabriele Schwarz. Betrachtung: Ulrike Ortin.

■ Sa 19.3.10:45

Altarbild

Erste Skizzen für ein neues Altarbild von Rahel Wepfer. Betrachtung und Austausch 14:00 Komposition, Malversuche mit Rahel Wepfer.

FPA Kurse Freier Pädagogischer Arbeitskreis
T/F 041 710 09 49, info@arbeitskreis.ch

■ Sa 29.1.

Das INPP-sensomotorische Förderprogramm

Die körperlichen Grundlagen für Lesen, Schreiben, Rechnen. Leitung: Bernhard Prechter.

■ Sa 5.3.

Kinder sehen

Schule neu denken. Leitg: Susanne Tobler.

■ Sa 2.4.

Kann Schule auch ganz anders sein?

Leben, lernen und lehren in einer Schule für alle Kinder. Leitg: Dr. Susanne Thurn.

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

Praxisgemeinschaft Untere Zäune 19,
079 732 01 38, andrea.klapproth@gmx.ch

■ Sa 14:30–17:00 am 29.1., 12.3., 2.4., 18.6. Arbeit an medizinischen und christologischen Fragen in Bezug zur therapeutischen Arbeit (mit Pfarrerin Ulrike Ortin). Neue Teilnehmer jederzeit willkommen.

INWO

Sekretariat T 062 822 84 86, info@inwo.ch

■ Do 20.1.18:30 Zentrum Karl der Grosse
Die Nationalbank und ihre Geldpolitik Kurzfilm- und Diskussionsabend. Siehe Hinweise ab Seite 11.

■ Do 17.2., 17.3.18:30 Zentrum Karl der Grosse

Arbeitstreffen

■ Do 10.3.19:15

Schweizer Komplementärwährung Ta-

lent Informationsabend für Interessierte. Ort: Kramer-Stiftung, Röslistrasse 2 (Tram: Kronenstrasse).

Johannes-Kreyenbühl-Akademie

044 954 05 13. Ort: Lagerstrasse 41, Zi 264

■ Mo je 20:00–22:00 wöchentlich

Aus der Akasha-Chronik von Rudolf Steiner. Seminar mit Michael Rist, Dr. agr.

Kalliope

Regula Berger, r.berger@kalliope.ch
T 033 438 11 13, 079 232 46 02

■ vier Mal jährlich geplant

Werbeck-Singtag

Einführung, atemtypengerechte Atmung: Terlusologie. Heilendes Singen für Mensch und Natur. Info: esther.ae@bluewin.ch

Martin Studer

Plattenstr. 37, Anmeldung 044 451 29 45
um-studer@hispeed.ch | wege-des-ich.ch

■ So 27.2.11:00–19:00

Biographiearbeit mit Bildern von Gerhard Reisch Auf den Spuren geistiger Tatsachen im Lebenslauf. mit Christopher Bee und Martin Studer

Rudolf-Steiner-Schule und Atelierschule

Plattenstrasse 37, T 043 268 20 40
info@steinerschule-zuerich.ch

■ Fr 21.1.19:30

Gesundheitliche Belastungen durch

elektromagnetische Störfelder

Vortrag, Dr. med. Annette Himmelstoss.

■ Mo 24.1.20:15

Rezeptfrei und hoch wirksam: die Schule als Heilmittel Der therapeutische Impuls der Waldorfpädagogik. Vortrag, Dr. med. Olaf Koob, Arzt, Therapeut, Autor und Referent.

■ Mi 26.1.8:00–15:30

Tag der Offenen Tür

Kindergarten bitte Voranmeldung.

■ Mo 31.1., 7.2. 19:30–21:00

Einführungskurs in die anthroposophische Menschenkunde Vier Abende mit Thomas Homberger.

■ Fr 4.2.18:00–22:00, Sa 5.2.16:00–21:00

Präsentation 12.-Klass-Arbeiten Ate-

lierschule

■ Sa 19.3.20:00, So 20.3.17:00

Der Geizige

Komödie von Molière. Achtklasstheater.

Schule Jakchos Erwachsenenbildung

Ekkehardstrasse 11, T 044 363 99 66
kontakt@jakchos.ch

■ So 13.2.10:00–17:00

Der ätherische Christus

und sein Wirken in der Biographie im Zusammenhang mit dem ätherischen Herzen. Voranmeldung ist erforderlich, Vortrag, Sprachgestaltung, Gespräch, Junko Althaus, Christian Althaus. Siehe Hinweise ab Seite 11.

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, T 056 288 2210

■Do 18:00–19:45 vierzehntäglich

Sprechchor

Arbeit an den zwölf Tierskreisstimmen und an der Satire von Rudolf Steiner. Ambitionierte Laien und Sprachgestalter können dazukommen. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Lavaterstrasse 97.

Volkshaus

Stauffacherstrasse 60

■Di 15.2.19:30

Leben – gestalten oder gestaltet werden?

Vortrag mit Christoph Wiechert.

Russikon**Johannes-Kreyenbühl-Akademie**

T 044 954 05 13. Im Boge 10

■Do je 9:00–11:00 wöchentlich

Goethes universalästhetischer Impuls

von Herbert Witzemann. Seminar mit Rosemarie und Michael Rist.

Uster**Anthroposophische Gesellschaft**

Heinrich-Zschokke-Zweig. Lokal Freiestr. 20

Info: Helene Schmidli, T 044 940 28 85

Mo 20:00 Zweigabend: Thema Vorstufen zum

Mysterium von Golgatha, GA 152. 21.2.–4.3.

Ferien

Wetzikon**Johannes-Kreyenbühl-Akademie**

044 954 05 13. Ort: Rudolf-Steiner-Schule

■Mo 19:30–21:15 wöchentlich

Wahrheit und Wissenschaft

von Rudolf Steiner. Seminar mit Rosemarie Rist.

Rudolf-Steiner-Schule

Usterstr. 141 Sekretariat T 044 933 06 20 rsszo.ch

■Sa 22.1.20:00

Der Richter und sein Henker

Drama von Friedrich Dürrenmatt. Theater Kanton Zürich.

■Sa 29.1.20:00

Eterno Apendiz

Brasilianische Musik und Eurythmie mit der Musikgruppe Casa Forte und dem Imo Eurythmie Ensemble. Siehe Agora 1/2011.

■Sa 5.2.19:00

Compagnia Dimitri

Il capostazione e la ballerina. Musik, Tanz, Akrobatik, Jonglage, Clownerie, Poesie. Regie: Dimitri, Musik: Giovanni Galfetti Compagnia Dimitri. Siehe Hinweise ab Seite 11.

■Fr 11.2., 12.2., 13.2.

Präsentation der Abschlussarbeiten der 12. Klasse

Genauere Angaben ab Mitte Januar unter www.rsszo.ch.

■Mi 2.3.20:00 Kirche Gossau

Konzert des Alumni Sinfonieorchesters

Zürich Klaidi Sahatci, Violine; Leitung: Johannes Schläfli. Johannes Brahms Dop-

pelkonzert für Violine und Violoncello,

a-Moll, Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 7,

d-Moll.

■Fr 4.3., Sa 5.3. 20:15; So 6.3.17:15

«Napoleon kehrt zurück»

von Walter Hasenclever. Aufführung der

freiwilligen Theatergruppe der 10. Klasse.

■So 20.3.17:15

Fausts Höllenfahrt

Eurythmietheater der 7. Klasse nach einem

Text von Marguerite Lobeck-Kürsteiner

und mit Musik aus «Faust Walzer» von

Franz Liszt.

■Sa 26.3.20:00

Konzert Blasmusikorchester Allegro**Hombrechtikon****Altersheim Sonnengarten**

Etzelstrasse 6, T 055 254 40 70, F...80

■Sa 22.1.15:30

Gambenquintett «Don Sebastian»

Konzert. Fantasien von William Simmes, Alfonso Ferrabosco, John Okoeven und John Dowland. Diskant: Silvia Rohner Geiser und Kathrin Müller, Alt: Christof Mohr, Tenor: Ursula Elsener, Bass: Elisabeth Dürr.

■Sa 29.1.15:30

Eurythmieaufführung

zu Gedichten von Christian Morgenstern mit Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a.. Eurythmiestudiengruppe von Angela Locher in Zusammenarbeit mit dem Lichteurythmieensemble Dornach.

■Di 1.2.15:30

«Java» – Die Hauptinsel von Indonesien

Dia-Vortrag von Ernst Ostertag.

■Sa 15:00 am 5.2., 5.3., 2.4.

Führung durch den Sonnengarten

■Sa 12.2.15:30

Vom Urklang zum Kulturklang

Ein besonderes Klangerlebnis. Anita Mamié, dipl. Musiklehrerin und Klangtherapeutin mit Instrumenten der Hirten- und Naturvölker.

■Di 15.2.15:30

Die Landwirtschaft der Zukunft

Kann die biologische Landwirtschaft die Menschheit auch in Zukunft ernähren? Vortrag von Martin Ott, Mitbetriebsleiter des Guts Rheinau.

■So 20.2.15:30

Eurythmieaufführung

«Die kluge Katze» von Peter Christian Asbyörnsen, Norwegen, aufgeführt vom Märchenensemble Eurythmeum Stuttgart.

■Do 24.2.15:30

Zeitgenosse werden

Vortrag von Pfr. Claudia Stockmann.

■Sa 5.3.14:30

Heiterkeit und Hintersinn

Texte von Eugen Roth. Sprache: Andrea Klapproth, Querflöte: Antipe da Stella, Klavier: Marlies Nussbaum.

■So 13.3.15:30

Konzert

Lothar Freund, Klavier, und Natalia An-chutina, Domra, spielen Werke von Pablo de Sarasate, Niccolò Paganini, Tomaso Antonio Vitali u.a.

■Sa 19.3.15:30

Eurythmieaufführung

«Fausts Höllenfahrt» nach Marguerite Lobeck, aufgeführt von Schülern der 7. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Zürcher Oberland, Leitung: Sybil Hartmaier.

Winterthur**Alte Kaserne**

Technikumstrasse 8

■Mi 16.2.19:30

Leben – gestalten oder gestaltet werden?

Vortrag mit Christoph Wiechert.

Anthroposophische Gesellschaft

Andersen-Zweig. T 052 315 36 58

Zweiglokal: Maienstrasse 15

■Di 1.2. 20:00 Hotel Wartmann am Bahnhof

Rudolf Steiner und die Anthroposophie

Warum liegt das Gute immer in der Mitte?

Vortrag von Johannes Greiner.

■Di 8.2. 20:00

Rudolf Steiner – ein Vordenker

Der Künstler – Verwandlung der Welt.

Vortrag von Marcus Schneider.

■Di 15.2. 20:00

Der Wissenschaftler – Steigerung der For-

schung. Vortrag von Marcus Schneider.

■Di 22.2. 20:00

Der Mensch – Einweihung als Lebensauf-

gabe. Vortrag von Marcus Schneider.

Rudolf-Steiner-Schule

Maienstrasse 15, T 052 202 19 97

www.rssw.ch

■Sa 29.1.7:40–12:00

Tag der Offenen Tür

1. bis 9. Klasse, Auskünfte in Spielgruppe und Kindergarten, mit Kinderhütendienst.

■Fr 25.2.19:30

Filmvorführung

«Zwischen Himmel und Erde – Anthroposophie heute» von Christian Labhart.

Theater am Gleis

■Fr 25.2., Sa 26.11.20:30

König Ödipus von Sophokles

Theater Nischenzeit spielt. Siehe Seite 14.

Adliswil**Rudolf-Steiner-Schule Sihlrau**

Sihlstrasse 23 T/F 044 710 12 42

steiner-schule.ch

Gemüsemärkten Sihlrau jeden Freitag

7:45–12:00, Schulsamstage 7:45–11:00.

■Di 25.1.

Tag der offenen Tür

■Fr 4.2.10:00, Sa 5.2.16:00

7.-Klass-Eurythmieaufführung

■Sa 12.2.14:45–18:15, So 13.2.9:30–12:30

Die Kraft der Metamorphose

in Laut- und Ton-Eurythmie mit

Eda Rechsteiner.

Richterswil**Paracelsus-Spital**

Bergstrasse 16

T 044 787 21 21 paracelsus-spital.ch

Regelmässige Kurse: Geburtsvorbereitung, Eurythmie in der Schwangerschaft, Rückbildung für Mütter, Beckenbodentraining, Säuglingspflege, Stillvorbereitung.

■Mi 15:00–15:30

Kindereurythmie

Für Kinder von 3 bis 7, Einstieg jederzeit.

Kursleitung: Liliana Pedrazzoli, Heileu-

rythmistin. Anmeldung: 044 787 27 30,

kurse@paracelsus-spital.ch.

Schaffhausen**Anthroposophische Gesellschaft**

Johannes von Müller Zweig. Zweigraum:

Vordersteig 24, Auskunft T 052 681 22 87

Mi 20:00 ohne 9.2.: Zweigarbeit, «Der Mensch

als Zusammenklang des schaffenden, bildenden

und gestaltenden Weltenwortes» (GA 230)

■Mi 2.3.20:00

Gedenkabend zum 150. Geburtstag**Rudolf Steiners****Die Christengemeinschaft**

Steigstrasse 62

Auskunft: T. Rogenmoser, T 052 625 06 93

Die Menschenweihandlung wird gefeiert:

An ein bis zwei Sonntagen im Monat je 10:00

In der Regel Mi 9:00. Die Sonntagshandlung für

die Kinder um 9:30.

Konstanz-Kreuzlingen**Die Christengemeinschaft**

Hansegartenstrasse 15, Konstanz

Carola.Gerhard@t-online.de

Eurythmiestudio Scheringer

Zähringer Platz 34, T 0049 7531 959 275

scheringer@eurythmie-konstanz.de

■Do jeweils 18:30–19:30

Eurythmie für Anfänger

Leitung: Helen Scheringer.

■Mo jeweils 20:00–21:30

Grundlinien einer Erkenntnistheorie der**Goetheschen Weltanschauung**

Arbeitsgruppe zu Rudolf Steiners Werk.

Leitung: Helen Scheringer.

Überlingen**150 Jahre Rudolf Steiner**

0049-7555-9279994;

rudolf-steiner-exhibition@web.de

■Ab Mitte März bis Juni

Zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag

Siehe Agora 1/11.

Frauenfeld**Anthroposophische Gesellschaft**

Schiller-Zweig. Info: Urs Lüscher

T 052 376 41 49

■Mi 19.1.19:30 Oberstufenzentrum Marktstr. 4

Das Geheimnis des Ich und der Einwei-**hungsweg Rudolf Steiners**

anlässlich des 50-jährigen Zweigjubilä-

ums. Vortrag Sergej Prokofjoff.

■Sa 14:15–17:00 am 22.1., 12.2., 5.3., 9.4.

Fragen und Grundlagen einer zeit ge-**mässen Sozialgestaltung**

Udo Herrmannstorfer, Dornach. Ort neu:

Office Center Witzig, Hungerbühlstr. 22.

Auskunft J. Ackermann, T 071 455 28 60.

■Mi 26.1.19:30 Oberstufenzentrum Marktstr. 4

Rudolf Steiner – Mysterien und Beruf

Wer war Rudolf Steiner? – zum 150. Ge-

burtjahr. Vortrag Marcus Schneider.

■Mi 16.2.19:30 Oberstufenzentrum Marktstr. 4

Karmische Begegnungen – ein Weckruf

Wer war Rudolf Steiner? – zum 150. Ge-

burtjahr. Vortrag Marcus Schneider.

■Mi 16.3.19:30 Oberstufenzentrum Marktstr. 4

Religiöser Wandel im 21. Jahrhundert

Wer war Rudolf Steiner? – zum 150. Ge-

burtjahr. Vortrag Marcus Schneider.

Wil**Johannes-Kreyenbühl-Akademie**

044 954 05 13. Ort: Rudolf-Steiner-Schule

■Di je 19:45–21:30

Wahrheit und Wissenschaft» von Ru-**dolf Steiner**

Seminar mit Rosemarie Rist.

Rudolf-Steiner-Schule

Säntisstrasse 31, T 071 912 10 70

info@steinerschule-wil.ch

■Mi je 19:45

Gesangsgruppe

Leitung: Annette Grieder-Keller. Anmel-

dung: Lydia Seger, T 071 966 17 06.

St.Gallen**Anthroposophische Gesellschaft**

Ekkehard-Zweig.

Auskunft: Christoph Wirz, T 071 245 25 71

Hermann Schölly, T 071 244 59 07

Zweigabend Mo 19:45: Aus der Akasha-For-

schung. Das Fünfte Evangelium, GA 148 / tb 678

Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsge-

schichte GA 122/Tb 706. Mi 14-täglich 16:00.

Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07.

Philosophische Grundlagen der Anthroposophie

mit Ausblick in verschiedene Gebiete. Di 18:00–

19:30. Ltg: Heiner Frei, T 071 244 03 86.

■Fr 21.1. 20:00 Waaghaussaal

Rudolf Steiner in St. Gallen

Rudolf Steiner pflegte an die ungeschrie-

bene Geschichte eines Ortes anzuknüpf-

fen, wenn er an verschiedenen Stätten

Europas Anthroposophie vertrat. So auch

in der Stadt St.Gallen. Hier arbeitete er die

besondere Art moderner Heilkunst heraus

– und knüpft damit an die paracelsische

Medizin an. Vortrag Marcus Schneider.

■Fr 28.1. 20:00 Waaghaussaal

Rudolf Steiners Entwicklung

Ist Rudolf Steiners Entwicklung in Wider-

sprüchen verlaufen – wie viele meinen

– oder war dies nicht der Fall, wie er

selbst betonte? Die Frage hierbei ist in der

Hauptsache Rudolf Steiners Verhältnis

zum Christentum. Vortrag Dr. med. Fried-

wart Husemann, München.

■Sa 29.1.10:00–11:30
Besichtigung und Begegnung
 Offene Tür in den Zweigräumen für Interessenten und Mitglieder, mit Ausstellung und Gesprächsmöglichkeit.
 ■Fr 4.3., 11.3., 18.3. je 19:30 Katharinenaal
Lebensende
 Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Siehe anthrosana.
 ■Mo 7.3.19:45
Erlebnisbericht aus der Ukraine
 Hans Kuratli.
 ■Mo 14.3.19:45
Hauptversammlung

anthrosana
 Katharinenaal. Auskunft: 071 244 59 07
 ■Fr 4.3., 11.3., 18.3. je 19:30
Lebensende
 Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Vortragsreihe. Co-Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft St.Gallen.
 ■Fr 4.3.19:30
Lebensende in Würde
 Spirituelle Gesichtspunkte zu Krankheit, Lebensende und der Zeit nach dem Tod. Vortrag Dr. med. Christoph Wirz. Fragen nach dem Sinn von Krankheit und Leiden werden von einer materialistischen Medizin oft als nicht wissenschaftlich abgelehnt. Viele Menschen suchen jedoch nach Antworten, die nicht nur eine irdische, sondern eine ganzheitliche Sichtweise eröffnen. Fragen nach Auswirkungen unseres Lebens ins Nachtodliche führen zu neuen Gesichtspunkten, die hilfreich sind für die Gestaltung des Lebensendes.
 ■Fr 11.3.19:30
«Leben bis zum Schluss»
 Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Sicht. Vortrag Dr. med. Marc Schlaeppli. Siehe Hinweise ab Seite 11.
 ■Fr 18.3.19:30
Zum Wesensbild der Demenz
 Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Vortrag Dr. med. Christian Schopper. Siehe Agora 1/2011.

Die Christengemeinschaft
 Hinterlauben 6
 Pfr. Luisa Testa, T 071 222 52 29
 ■Mi 19.1.19:15
Worte und Schicksale
 Hören der Gewissensstimme – Dichterisch. W. Giezendanner.
 ■Sa 29.1., So 30.1.
Gebärden-Sprache der Engel
 mit Skulpturen-Ausstellung von Gisela Patow.
 ■Mi 9.2.19:15
Die Mosaiken von Monreale in Sizilien
 Vortrag mit Bildbetrachtung. L. Testa.
 ■Fr 18.2. bis So 20.2.
Der Heilige Gral bei Wolfram von Eschenbach Seminar zum Thema mit Helmuth Lubitz, Rendsburg.
 ■So 6.3.11:00
Gemeinde im Gespräch
 mit Beiträgen und Fragen von jedermann.
 ■Mi 16.3.19:15
Worte und Schicksale
 «...aus Schmerz geboren». Betrachtung mit Gedichten und Bildern. Josefina Ade-Arias
 ■So 20.3.11:00
Gemeindebildung
 Gespräch über Paulusbriefe. W. Giezendanner.

Rudolf-Steiner-Schule
 Rorschacherstrasse 312, T 071 282 30 10
 info@steinerschule-stgallen.ch
 ■Mi 26.1. 19:30
Öffentlicher Informationsabend
 zu Lehrplan, Methoden und Schwerpunkten der Pädagogik.
 ■Fr 25.2.
Rudolf Steiners 150. Geburtstag
 Darstellungen aus seinem Leben und zu seinem Werk, auf dem Schulareal.
 ■Sa 12.3.19:00
Masha Dimitri
 Benefiz-Anlass.

Chur
anthrosana
 Tagungszentrum Brandis 12
 Auskunft 081 252 39 89
 ■Di 25.1., 1.2.
Lebensende
 Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Vortragsreihe. Co-Veranstalter: Anthroposophische Bibliothek und Freunde der Anthroposophie, Chur Anthroposophische Gesellschaft, Giovanni Segantini-Zweig, Chur.
 ■Di 25.1.19:30
Menschenwürdiges Sterben
 Was kann gute Pflege dazu beitragen?
 Vortrag Rolf Heine. Siehe Hinweise ab S.11
 ■Di 1.2.20:00
Zum Wesensbild der Demenz
 Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Vortrag Dr. med. Christian Schopper. Siehe Hinweise ab S. 11.

Die Christengemeinschaft
 M. Gschwind Grieder, T 081 826 50 73
 mgschwindgrieder@bluewin.ch
 So 23.1., 6.2., 20.2., 3.3., 25.4., 22.5., 19.6.
 Süsswängelgasse 7
 10:00 Die Menschenweihehandlung
 11:15 Gespräch zum Evangelium
 ■Sa je 17:30 am 22.1., 5.2., 19.2., 2.3., 24.4.
Arbeitskreis: Das Johannes-Evangelium

Freunde der Anthroposophie in Graubünden
 T 081 252 29 89, 081 630 28 76
 info@eurythmiegraubuenden.ch
 ■So 27.2.15:00 Ort: Klibühni, Kirchgasse 14
Eurythmie: Fingerhütchen
 (C.F. Meyer) mit Leierbegleitung, für Kinder.
 ■So 27.2.16:15 Ort: Klibühni, Kirchgasse 14
Eurythmie: Ernst-Heiteres
 für Erwachsene.
 ■Do 3.3. (18:30 Ausstellungseröffnung) bis 3.5.
Rudolf Steiner und die Anthroposophie
 Einführungsreferat Prof. Dr. Walter Kugler. Ort: Kantonsbibliothek Chur und örtliche anthroposophische Institutionen.
 ■Do 3.3.20:00 Kantonsbibliothek
Wie wird das Leben spirituell?
 Podiumsgespräch.

Anthroposophische Gesellschaft
 ■Do je 19:30–21:15 vierzehntägig
Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge
 von Rudolf Steiner. Seminar: Rosemarie Rist, Johannes Kreyenbühl Akademie, T 044 954 05 13. Ort: Schulhaus Montalin.

Engadin
Die Christengemeinschaft
 M. Gschwind Grieder, T 081 826 50 73
 mgschwindgrieder@bluewin.ch
 So 27.2.10:00 Die Menschenweihehandlung;
 11:15 Die Sonntagshandlung für die Kinder,
 11:30 Arbeitskreis zum Evangelium. Chasa Grusaída, Bröl dadaint 20, Ardez

Vorschau

Martin Studer
 Plattenstr. 37, Anmeldung 044 451 29 45
 um-studer@hispeed.ch | wege-des-ich.ch
 ■Sa 26.2.19:30
Durch Farben und Töne zur Lichtmusik, Eurythmie zu Leiermusik
 > Bern, P
 ■So 27.2.11:00–19:00
Biographiearbeit mit Bildern von Gerhard Reisch > Zürich, M
 ■So 27.2. 10:00–12:30, 14:00–17:30
Rudolf Steiner und seine Aktualität in der heutigen Zeit > Basel, E
 ■So 27.2.17:00
Wie gelingt Menschlichkeit?
 > Goetheanum
 ■Di 1.3., 8.3., 15.3. je 15:15 und 19:30
Lebensende
 Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. > Zürich, A
 ■Fr 4.3.19:30 bis So 6.3.13:00 – Kurs 11
Carl Spitteler – der (fast) vergessene Literatur-Nobelpreisträger
 Lorenz Degen, Liestal. > Rütthubelbad, K
 ■Fr 4.3., 11.3., 18.3. je 19:30
Lebensende
 Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. > St.Gallen, A
 ■Sa 5.3.14:00
Zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner > Basel, AG
 ■Sa 5.3.
Kinder sehen > Zürich, FPA
 ■So 6.3. 9:30 – Exkursion
Besuch der Lebens- und Wirkungsorte von Carl Spitteler und Josef Viktor Widmann Lorenz Degen. > Rütthubelbad, K
 ■Fr 17:00–18:30 ab 11.3. vier Mal
Eurythmie im Kindergarten
 > Bern, FPV
 ■Sa 12.3.10:00 bis So 13.3.17:00- Kurs 12
Die sanfte Heilpraxis (im Rahmen der Paracelsus-Reihe) Jürg Reinhard, Merligen. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 12.3.10:00-17:30 – Kurs 13
Mehr Energie dank angewandter Radiästhesie, Modul I Silvia Kalbassi, Bern. > Rütthubelbad, K
 ■Fr 18.3., Sa 19.3.
Das besondere Kind > Bern, FPV
 ■Fr 18.3.20:00 bis So 20.3.12:00 – Kurs 14
Obertongesang – Grundtechniken
 Bernhard Mikuskovics. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 19.3. 9:00–16:00
Entstehung, Wesen und Bedeutung der Farben > Bern, FPV
 ■So 20.3. 11:00–12:30 und 14:00–16:00
Von der kosmischen Kommunion der Erde und des Menschen
 > Arlesheim, B
 ■Mi 23.3., 30.3., 6.4.
Lebensende
 Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. > Luzern, A
 ■Fr 25.3.19:30 bis So 27.3.12:00 – Kurs 15
Wasser bewegt – Phänomene und Experimente Manfred Schleyer, Herrisried. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 26.3.10:00 – 17:30 – Kurs 16
Gewaltfreie Kommunikation – Modul III
 Martin Rausch. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 26.3. 10:00–12:30, 14:00–17:30
Die Gefährdung des Rechts in der heutigen Weltlage > Basel, E
 ■Fr 1.4.19:30 bis So 3.4.12:00 – Kurs 17
Lesen in der Akasha-Chronik – Die Evolution von Gedächtnis und Er-innerung
 Andreas Neider. > Rütthubelbad, K

■Sa 2.4. 09:45-16:45 – Kurs 18
Schreibwerkstatt II
 Michaela Wendt. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 2.4.
Kann Schule auch ganz anders sein?
 > Zürich, FPA
 ■Fr 8.4.19:30 bis So 10.4.12:00 – Kurs 19
Das altägyptische Mysterienwesen – Tod und Initiation Lieven Moerman, Zürich. > Rütthubelbad, K
 ■Fr 8.4. bis So 10.4.
Rudolf Steiner und das Märchen
 > Dornach, P
 ■Fr 8.4. bis So 10.4.
Zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner > Dornach, P
 ■Sa 9.4.10:00 bis So 10.4.15:30 – Kurs 20
Einführung in das Spielen der Akkordzither – Zither spielen lernen und Instrumentengeschichte entdecken
 Lorenz Mühleemann. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 9.4.9:00–17:00
Rudolf Steiner zwischen Philosophie und Anthroposophie > Zürich, AV
 ■Sa 9.4.14:30–18:00
Jahresfest gestalten: Ostern
 > Zürich, CG
 ■So 10.4. bis So 16.4.
Frühlingsferien-Singwoche
 > Bern, K
 ■So 10.4. 11:00–12:30 und 14:00–16:00
Die Erzengel der Elemente und die Bildung der Materie > Arlesheim, B
 ■So 10.4.17:00
wandlung,immer
 > Zürich, CG
 ■Fr 15.4.19:30 bis So 17.4.12:30 – Kurs 21
Sphärenmusik und Kosmische Harmonien Hartmut Warm, Hamburg. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 16.4. 8:45-16:30 – Kurs IK_18
Anthroposophische Pflege: Hausapotheke für alle Fälle Ursa Neuhaus. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 16.4. 10:00–12:30, 14:00–17:30
Antoine de Saint Exupéry – ein Sucher
 > Basel, E
 ■Fr 22.4.15:00 bis Mo 25.4.12:00 – Kurs 22
4. Ostertagung im Rütthubelbad
 Marcus Schneider. > Rütthubelbad, K
 ■Fr 29.4., Sa 30.4.
Das freie Spiel im Kindergarten
 > Bern, FPV
 ■Sa 30.4.10:00-17:30 – Kurs 23
Mehr Energie dank angewandter Radiästhesie, Modul II
 Silvia Kalbassi, Bern. > Rütthubelbad, K
 ■Do 5.5.16:00 bis So 8.5.15:00 – Kurs 24
Inspiration und persönliche Gestaltungskraft Vielfältiges künstlerisches Schaffen spielerisch erfahren und erforschen. Andrea Bislin. > Rütthubelbad, K
 ■Samedi 7-5 8h30 é 12h15
Psychologie de la motivation
 > Genève, Arthéa
 ■Fr 13.5., Sa 14.5.
Der bewegte Unterricht
 > Bern, FPV
 ■Fr 13.5.20:00 bis So 15.5.12:00 – Kurs 25
Einführung in die Antroposophie II
 Wolfgang Held. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 21.5. 09:45-16:45 – Kurs 26
Schreibwerkstatt III
 Michaela Wendt. > Rütthubelbad, K
 ■Sa 21.5. 10:00–12:30, 14:00–17:30
Emanuel Swedenborg und Laurence Oliphant > Basel, E
 ■Fr 27.5.16:30 bis So 29.5.12:00 – Kurs 27
Symposium im Rütthubelbad «Nahtstellen oder Bruchstellen?»
 Marek B. Majorek, Kulturwissenschaftler. > Rütthubelbad, K

■Sa 28.5. 8:45-16:30 – Kurs IK_19
Anthroposophische Pflege: Zu Hause Pflegen – aufstehen und bewegen
Ursa Neuhaus. > Rütthubelbad, K

■Do 2.6. 19:00 bis So 5.6. 13:00 – Kurs 28
Anthroposophische Meditation – Verbindung mit der Engelwelt Agnes Hardorp, Hamburg. > Rütthubelbad, K

■Do 2.6. bis So 5.6.
Internationale Figurenspieltage am Goetheanum > Dornach, P

■Do 2.6.
Sommertreffen
> Arlesheim, B

■Do 2.6. bis So 5.6.
Himmelfahrtstagung in San Niclò
> Chur, CG

■Vendredi 3-6 et Samedi 4-6
Psychiatrie chez l'enfant et l'adolescent
> Genève, Arthéa

■Fr 3.6., Sa 4.6.
Der Anfangsunterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen > Bern, FPV

■Fr 3.6. 19:30 bis So 5.6. 12:00 – Kurs 29
Lichtklang der Bienen – Experimentelles Malen mit Wachs und Pigmenten
Marita Caspari, Basel. > Rütthubelbad, K

■Sa 4.6. 10:00 bis So 5.6. 12:30 – Kurs 30
Artgerechte Bienenhaltung – Das Leben und Überleben der Honigbienen
Peter Loepfe. > Rütthubelbad, K

■Sa 11.6. 11:00 bis Mo 13.6. 13:00 – Kurs 31
Pfingsten – Fest des Geisterwachens
Thomas Meyer, Basel. > Rütthubelbad, K

■Fr 17.6., Sa 18.6.
Märchen und Legenden
> Bern, FPV

■Fr 17.6., Sa 18.6.
Märchen und Legenden
> Bern, FPV

■Sa 18.6. 8:45-16:30 – Kurs IK_02
Anthroposophische Pflege: Wickel und Kompressen – Kälte und Salben
Ursa Neuhaus. > Rütthubelbad, K

■Sa 18.6. 10:00-17:30 – Kurs 32
Was kann der Garten zur Gesundung der Natur und des Menschen beitragen?
Dolderer, Randuja, Frischknecht, Rütthubelbad und Walkringen. > Rütthubelbad

■Sa 18.6. 10:00-12:30, 14:00-17:30
Helmuth von Moltke und die Zukunft Europas > Basel, E

■Fr 24.6. 19:30 bis 26.6. 12:00 – Kurs 33
Alte Götter und neues Schauen
Jürgen Knothe. > Rütthubelbad, K

■Mo 4.7. 10:00 bis Sa 9.7. 12:00 – Kurs 34
Intensivwoche mit der Lektüre der «Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner Marek B. Majorek > Rütthubelbad, K

■Fr 8.7. 9:00 bis So 10.7. 17:00 – Kurs 35
Schnitzen einer «Dream-Harp»
Nis Wichtermann, Uetendorf und Perth/Australien. > Rütthubelbad, K

■Sa 9.7. 16:00 bis Sa 16.7. 12:00 – Kurs 36
Das Portrait, ein Abenteuer
Silvana Jazetti. > Rütthubelbad, K

■Mo 11.7. 16:00 bis Sa 16.7. 12:00 – Kurs 37
Das Instrument mit dem Nat-Ur-klang
Heinz Bürgin. > Rütthubelbad, K

■So 17.7. 16:00 bis So 24.7. 12:00 – Kurs 38
Singwoche für Singfreudige oder solche, die es werden wollen Verena Zacher Züsli. > Rütthubelbad, K

■So 17.7. bis Fr 22.7.
Anthroposophische Sommertagung
> Zürich, RSS

■Fr 29.7. 16:00 bis So 31.7. 16:00 – Kurs 40
Historische und okkulte Verbindungen zwischen dem Kloster Odilienberg und der Mission des Ordens der Tempelritter als den «Sendboten des Heiligen Grals» Manfred Gödrich. > Rütthubelbad

Hinweise

ASCONA

DER ATEM ALS HEILER

Unsere Zeit ist atemlos. Wir hetzen von Termin zu Termin, von einer Aufgabe zur nächsten. Das macht sich in unserem Atem bemerkbar: Er bleibt hoch und flach. Wir kommen nicht mehr in die Tiefe. Die Sprachgestaltung kennt zwei Sprachübungen, die jeweils regulierend auf die Ein- und auf die Ausatmung wirken. In der Therapeutischen Sprachgestaltung werden diese Übungen auf eine spezifische Weise angewendet, und es sind in der jahrzehntelangen Praxis, die unter der Obhut von Ita Wegman begonnen hat, noch weitere solcher Sprachübungen dazugekommen. In diesem Kurs sollen sie alle gezeigt und ausgeführt werden, so dass man sie für den Alltag zur Verfügung hat und wieder freier atmen kann...

«Im Atemholen sind zweierlei Gnaden:

Die Luft einziehen, sich ihrer entladen;

Jenes bedrängt, dieses erfrischt;

So wunderbar ist das Leben gemischt.

Du danke Gott, wenn er dich presst,

Und dank ihm, wenn er dich wieder entlässt.» (Johann Wolfgang von Goethe)

Andrea Klapproth liess sich neben dem Studium der Germanistik und Theaterwissenschaften in Berlin zur Schauspielerin und Regisseurin ausbilden und kam 1988 durch ein Schauspielengagement nach Zürich, wo sie noch heute lebt. Später kamen in Zürich und Dornach eine Ausbildung in Sprachgestaltung und Therapeutischer Sprachgestaltung dazu. Sie arbeitet künstlerisch, therapeutisch und pädagogisch in Zürich, Lenzburg und Schaffhausen.

■Casa di Cura Andrea Cristoforo, Ascona
Sa 5.2. bis Fr 11.2. 10:00-11:00

BASEL

IM MITTELPUNKT DER MENSCH

90 Jahre Anthroposophische Medizin und Pharmazie. Drei Vorträge. **Vom «Mut des Heilens»**

Ita Wegman, Ärztin des 20. Jahrhunderts. Vortrag Prof. Dr. med. Peter Selg. Wenn Rudolf Steiner über die besonderen Fähigkeiten von Ita Wegman sprach, so hob er stets ihren «Mut des Heilens» hervor. Dieser wird in der ärzteausbildung nicht er-

worben und spielt in den gegenwärtigen Diskussionen um die Medizin keine Rolle. Wovon Rudolf Steiner im Einzelnen sprach und welche Bedeutung diese innere Haltung für die Heilkunst hat, wird in diesem Vortrag erläutert.

■Mi 9.2. 20:00 Scala Basel

Kontinuität und Wandel in der Anthroposophischen Medizin
Vortrag Dr. med. Lukas Schöb. Vor 90 Jahren war die medizinische Diskussion geprägt von Krankheitsbildern wie Tuberkulose, Typhus, Syphilis und Diphtherie. Die Vorträge Rudolf Steiners beziehen sich daher stark auf diese, bei uns heute kaum noch vorkommenden Krankheiten. Obwohl sich in den vergangenen Jahrzehnten sehr viel verändert hat, bleiben verschiedene Gesichtspunkte weiterhin aktuell. Andere Aspekte mussten und müssen jedoch neu ge-griffen und verstanden werden. Wie sieht die Anthroposophische Medizin in den aktuellen Spannungsfeldern aus, wo sind ihre Glanzlichter und Herausforderungen?

■Mi 16.2. 20:00 Scala Basel

Rudolf Steiner und Ita Wegman
Geniale Teamarbeit für ein neues Medizinsystem. Vortrag Dr. med. Michaela Glöckler. Medizinsysteme haben ihre Wurzeln entweder in einer umfassenden historischen Überlieferung mit mehreren Quellen oder aber in klar identifizierbaren Persönlichkeiten – wie etwa Samuel Hahnemann für die Homöopathie. Das erst 90 Jahre alte Medizinsystem der Anthroposophie verdankt seine Existenz der aussergewöhnlichen Zusammenarbeit Rudolf Steiners und der holländischen Ärztin Ita Wegman. Im Vortrag wird die Signatur dieser Teamarbeit beschrieben und das daraus resultierende neue Krankheits- und Heilungsverständnis dargestellt.

■Mi 23.2. 20:00 Scala Basel

ARLESHEIM

BILDBEGEGNUNG – SELBSTBEGEGNUNG

Kurs mit Andrea Bislin, Kunsttherapeutin. Nach einer Einführung im Atelier besuchen wir gemeinsam das Kunstmuseum Basel. In einer künstlerischen Auseinandersetzung durch gezielte Fragestellungen und Gespräch, kreatives Schreiben und Skizzieren eröffnen sich uns die ausge-

stellten Kunstwerke auf umfassende und oftmals überraschende Art und Weise. Diesen Prozess setzen wir anschliessend im Atelier in Arlesheim fort und vertiefen uns in individueller und experimenteller Vorgehensweise durch eigenes Gestalten mit unterschiedlichen Materialien und Techniken (malen, zeichnen, Collagen, «mixed medias»). Es stehen diverse Materialien zur Verfügung.

■Anmeldung erforderlich. T 061 705 72 70 oder andrea.bislin@wegmanklinik.ch.

■Arlesheim, Ita Wegman Klinik
Fr 21.1., So 22.1. sowie 4.3., 5.3. 10:00-18:00

ARLESHEIM

COLLAGEN

In diesen Workshops erkunden wir die mannigfaltigen Gestaltungsmöglichkeiten mit Collagen. Unsere Inspirationsquellen sind vielfältig: aus der kunstgeschichtlichen sowie der zeitgenössischen Kunstbetrachtung können wir Impulse für eigenes Schaffen gewinnen. Unterschiedliches Gestaltungsmaterial bildet eine die Sinne anregende Ausgangslage und fördert das künstlerische Spielen und Experimentieren. Verschiedene Techniken werden im Kurs vorgestellt und können auf individuelle Art und Weise vertieft werden. In der Collage-Technik erhalten Bruchstücke neue Einbettung und Bezüge im Bild sowie im persönlichen Erleben. Aus Fragmenten werden neue Ganzheiten geschaffen: dadurch kann Wandlung erfahren werden. Wertschätzung gegenüber «Unbedeutendem» eröffnet künstlerischen Reichtum und neue Möglichkeiten.

■Anmeldung erforderlich. T 061 705 72 70 oder andrea.bislin@wegmanklinik.ch.

■Arlesheim, Ita Wegman Klinik
Fr 4.2. 18:30-21:00, Sa 5.2. 10:00-16:00

EXPERIMENTELLE

BILDGESTALTUNG

Malen, zeichnen, rollen, reissen, kleben, anordnen, bedenken, spachteln, betrachten, kritzeln, austauschen... In diesem Kurs tauchen wir ein in die vielfältigen Möglichkeiten experimenteller Bildgestaltung: künstlerische und spielerische Übungen bringen Leichtigkeit und Belebung in die eigene Kreativität und Inspirationskraft! Lassen Sie sich überraschen und in eine vielschichtige Welt der Farben und Formen entführen...

■Anmeldung erforderlich. T 061 705 72 70 oder andrea.bislin@wegmanklinik.ch.

■Arlesheim, Ita Wegman Klinik
Fr 25.2. 18:30-21:00, Sa 26.2. 10:00-16:00

VIELERORTS

König Ödipus von Sophokles



Theater Nischenzeit spielt. Das Stück wird beim Wort genommen. Mensch erkenne Dich selbst. «Man soll des Lands Befleckung, die auf diesem Erdenstück Genährt, vertreiben, statt fortzunähren.» Fünf Schauspieler stellen sich dem grossen Text.

«In einem neuen, uns sehr gegenwärtigen Sinn werden die Griechen für uns heute wieder zu dem, was sie den grossen Hellenisten und Humanisten [...] gewesen waren: zu Heroen – nicht heldischen Vorbildern, sondern im echten, ursprünglichen Sinn des Wortes: geistigen Nothelfern und Unheilwehrrern, die nach dem alten Glauben gerade in Zeiten der Gefahr wieder ihren Gräbern entsteigen» (Wolfgang Schadewaldt).

Das Orakel von Delphi: «Man solle die Befleckung, die auf diesem Grund Genährt, vertreiben, statt fortzunähren.»

Was ist heute unsere «Pest»? In der Ausweglosigkeit wird der grosse König Ödipus herbeigerufen, und bittet diesen um Rat und Hilfe. Er sucht einen Schuldigen als den Verursacher der «Pest», doch die Ursache liegt in ihm selbst. Schritt für Schritt erkennt er sich selbst als den

Entsetzlichen, nach dem er sucht. Ödipus, einer der Urahn des menschlichen Übertritts, wird unschuldig schuldig. Nimmt die Folgen seines Handelns auf sich und wird in seinem Leiden gross. Eine Auseinandersetzung mit der Sprache der Götter, die Tat ist, und der folgenschweren Abwendung der Menschen von diesen Göttern, und ihren Orakelworten, die sich dann doch durchsetzen. Nach dem Apollinischen Prinzip: «Mensch erkenne Dich selbst».

Fünf Schauspieler, ein Regisseur und eine Bildende Künstlerin nehmen die Sprache von König Ödipus von Sophokles beim Wort. Sprechen diese in unsere Zeit. Sie erschliessen die inneren Bewegungen der grossen Sprache und verzichten möglichst auf äussere Mittel. Die fünf Schauspieler spielen alle Rollen und den Chor.

■ König Ödipus von Sophokles: Eine Produktion von «Nischenzeit». Regie: Thomas S. Ott, Mitarbeit: Claudius Lüthi, Raum: Michelle Hürlimann. Adelheid Arndt: Theiresias/Jokaste; Thomas Autenrieth: Kreon/Hirte; Timo Jacobs: Ödipus; Ann Klemann: Priester/ Bote; Rene Peier: Chorleiter/ Mann von Korinth.

■ Fr 25.2., Sa 26.2. Theater am Gleis Winterthur
■ Kirche St. Jakob am Stauffacher Zürich: 9.3., 10.3., 11.3.20:00. 10.3. und 12.3. Vorträge zu Ödipus von Peter Schneider und Jörg Buechli.

■ Goetheanum Dornach Schreinerei
■ Offene Kirche St.Gallen 30.3. bis 3.4.

■ In der Kasematte vom Munot Schaffhausen 3.6. und 4.6. 20:30.

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen, sowie alle veröffentlichten Angaben (insbesondere von Daten und Orten) kann keine Haftung übernommen werden. – Verantwortung für den Text bei den Autoren. – Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung der redaktionellen Texte einschliesslich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern nur mit Zustimmung der Redaktion.

© Agorá, Herausgeber Alfons Wirth
Waldacker 1, 9000 St.Gallen

NEUERSCHEINUNG

ELISABETH VOSS: WEGWEISER SOLIDARISCHE ÖKONOMIE

Elisabeth Voss gibt einen Überblick über die in Deutschland aktiven Initiativen für alternative Wirtschaftsformen. Das Thema ist weit gefasst, die Darstellung der spannenden Einzelprojekte reicht von selbst verwalteten Betrieben über Bildungseinrichtungen bis hin zu Alternativbanken. Dennoch ist es gelungen, die Einzeldarstellungen in eine Gesamtdarstellung einzubinden. So ist das Buch nicht nur sehr informativ, sondern auch angenehm zu lesen. Menschen, die wissen möchten, was bereits möglich ist, die sich Anregungen für eigene Projekte holen wollen, und vor allem denjenigen, die an bestehende Initiativen anknüpfen oder sich weiter vernetzen wollen, ist dieses Buch zu empfehlen. Johannes Mosmann. – Zitat:

«Grundsätzlich möchte ich alle Versuche anderen Wirtschaftens ernst nehmen, die Motive der Akteure respektieren, ihre Praxis mit Interesse befragen und zunächst von ihrer Redlichkeit ausgehen. In der Vielfalt der Ansätze sehe ich einen Reichtum, darum erlebe ich es als störend und un-solidarisch, wenn Vertreter einzelner Richtungen selbstgewiss behaupten, ihr Weg sei der einzig richtige und besser als andere. Mit diesem Wegweiser möchte ich zum Verständnis und zum Kennenlernen der vielfältigen Ansätze beitragen. Solidarische Ökonomien werden oft in kleinen, dissidenten Einheiten erprobt, diese andere Wirtschaftsweise umfasst jedoch letztlich weit mehr als nur kleine, feine Alternativprojekte. Wer ernsthaft die Gesellschaft von ihrer ökonomischen Basis her verändern möchte, muss die kuschelige Gartenzwergperspektive verlassen und sich zum Beispiel auch mit Alternativen in grossen Unternehmensstrukturen oder transnationalen Handelsabkommen befassen.»

WISSENSCHAFT AKTUELL

ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK ERNÄHRUNG

Wie viel Fläche braucht ein Mensch in Deutschland pro Jahr, wenn er sich komplett mit ökologisch erzeugten Lebensmitteln ernähren würde? Dieser Frage ist eine Studie im Auftrag der Freiburger Regionalwert AG nachgegangen. Für seine Berechnungen zog der Autor Daten aus der Agrarstatistik und ähnlichen Erhebungen zum durchschnittlichen Verbrauch von Getreide, Gemüse, Kartoffeln, Obst, Eiern und Milchprodukten heran. Es zeigte sich, dass der derzeit übliche Verzehr von Fleisch mit rund 1200 Quadratmetern am meisten Fläche verbraucht. Milchprodukte nehmen mit 748 und Eier mit 160 Quadratmetern ebenfalls relativ viel landwirtschaftliche Nutzfläche in Anspruch. Für die Versorgung mit Obst, Gemüse und Kartoffeln werden dagegen pro Kopf nur knapp 85 Quadratmeter benötigt. Der jährliche Bedarf an Getreide lässt sich mit knapp 300 Quadratmeter bereitstellen. Insgesamt macht dies eine Fläche von 2500 Quadratmetern aus, die ein durchschnittlicher Mischkötler pro Jahr für eine Ernährung mit Bioprodukten benötigt.

Würden die derzeit nach der Agrarstatistik verbrauchten Fleischportionen um rund zwei Drittel auf 372 Gramm pro Woche reduziert und der Eierkonsum auf zwei Eier pro Woche halbiert und durch Getreide ersetzt, könnten mehr als 1000 Quadratmeter Fläche pro Person eingespart werden. Für eine fleischreduzierte, ökologische Ernährung aller 82 Millionen Bewohner Deutschlands würden dann 12,3 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche benötigt. Diese könnte mit der in Deutschland zur Verfügung stehenden Fläche von 16,9 Millionen Hektar rein rechnerisch problemlos gedeckt werden. Bei einer fleischreichen Kost würde dagegen mit 20,5 Millionen Hektar mehr Fläche gebraucht, als derzeit zur Verfügung steht.

■ Quelle: Wakamiya A. Flächenbedarf für den Nahrungsmittelkonsum in Deutschland. Regionalwert AG (Hrsg.), Freiburg 2010, www.regionalwert-ag.de

IMPRESSUM

Agorá mit Agenda für Anthroposophie in Kultur und Wirtschaft.
32. Jahrgang Nr. 350 Januar 2011
Stand der Daten: 1. Januar 2011
Erscheint monatlich (11x pro Jahr)
Jahresabonnement CHF 47.–
Ausland Euro 47.–
Probeabonnement 4 Nummern CHF 17.–
Einzelheft (in Briefmarken) CHF 5.–
Die Laufzeit des Abonnements beträgt ein Jahr und verlängert sich um ein weiteres, wenn nicht bis sechs Wochen vor Ablauf eine schriftliche Kündigung erfolgt.

Agorá, Waldacker 1, 9000 St.Gallen,
T 071 277 60 67, F 071 277 60 79
E-Mail: info@agora-agenda.ch
Postkonto: 85-444542-8
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 6/2010.
Für den Inhalt der Inserate und Beilagen ist der Herausgeber nicht verantwortlich.
Anzeigen- und Redaktionsschluss (nach Absprache bis 5 Tage später):
Ausgabe März 2011: 1. Februar
Ausgabe April 2011: 1. März

Auf den Spuren geistiger Tatsachen im Lebenslauf **Biographiearbeit mit Bildern von Gerhard Reisch** Es ist eine besondere Gelegenheit, am 150. Geburtstag Rudolf Steiners in Gemeinschaft mit Suchenden den Geheimnissen des Lebenslaufes nachzuforschen und am inneren Tempel zu bauen. Die Teilnahme ermöglicht neue Zugänge zum Verständnis der eigenen Biografie und des Lebensweges anderer Menschen; sie stellt keine andere Voraussetzungen als die unvoreingenommenen Interesses. Die Bilder von Gerhard Reisch (1899–1975) sind seinem Erkenntnisweg-Zyklus entnommen; sie fördern einen imaginativen Zugang zur geistigen Welt.

Sonntag, 27. Februar 2011, 11 bis 19 Uhr an der Rudolf-Steiner-Schule, Plattenstrasse 37, Zürich Die Tagung wird von Christopher Bee und Martin Studer geleitet. Unkostenbeitrag Fr. 125.– inkl. einfache Verpflegung. Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich bei M. Studer, Telefon 044 451 29 45 oder 079 785 70 76. Mail um-studer@hispeed.ch www.wege-des-ich.ch – www.gerhardreisch.com

Leben – gestalten oder gestaltet werden?

Vortrag mit Christoph Wiechert

Zürich Dienstag, 15. Februar
Volkshaus, Stauffacherstrasse 60

Winterthur Mittwoch, 16. Februar
Alte Kaserne, Technikumstrasse 8

Aarau Donnerstag, 17. Februar
Naturama, Bahnhofplatz

Beginn jeweils 19:30. Eintritt: Fr. 10.–.

Besondere Zeiten brauchen besondere Antworten

Seminar, 12. Februar 2011 von 10.15 – 17 h

Praktische Lebenshilfe, unverzichtbares Wissen und Übungen für eine "gesunde" spirituelle Weiterentwicklung.

Ort: forum rosalia Spirituelles Leben & Heilen in Bremgarten/AG Kosten: Fr. 120.- (excl. Mittagessen), Sozialprozent auf Anfrage. Informationen und Anmeldung: www.forum-rosalia.ch oder 079 632 79 58.

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT TROXLER-ZWEIG AARAU

Rudolf Steiner – ein Vordenker

eine Hinführung zur Biografie anlässlich des 150. Geburtsjahres in vier öffentliche Vorträgen von

Marcus Schneider

Basel

Donnerstag, 27. Januar 20:00 Uhr

Der Mystiker – Verinnerlichung des ICH

Donnerstag, 3. Februar 20:00 Uhr

Der Mensch – Einweihung als Lebensaufgabe

Ort: Kantonsspital Aarau, Hörsaal (Haus 1)
Eintritt: Fr. 20.–, Schüler/Studenten Fr. 10.–

Erwin Kolb
Usterstrasse 95
8621 Wetzikon
T/F 044 932 72 73

Buchhandlung und Antiquariat

Moderne Literatur, Kinder- und Jugendbücher
Kunst und Anthroposophie, Literarisches Antiquariat

B B B B B B B B B B B B B B B B

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Kauf von **Büchern** **Buchhandlungen**, die **Bücher** aus anthroposophischen Verlagen für Sie bereit halten und die sich dem Verkauf dieser **Bücher** widmen, die mit ihrem **Bestand** den Zugang zur anthroposophischen Literatur ermöglichen, wie zum **Beispiel**:

Anthrovita, Marktgasse 56, Beldona Haus, 3011 Bern (031 312 04 08)

Buchhandlung Haupt, Falkenplatz 14, 3012 Bern (031 309 09 09)

Bücherlaube, Hinterlauben 6, 9000 St.Gallen Do und Sa 10–12:00

Weitere Beispiele werden Sie mir hoffentlich in Bälde liefern.

Buchhandlung BEER AG

heisst Sie ganz herzlich willkommen mitten in der Stadt Zürich in der

Abteilung für Anthroposophie und für das anthroposophische Buch

Buchhandlung Beer AG | St.Peterhofstatt 10 | bei der Kirche St.Peter | 8022 Zürich
T 044 211 27 05 | F 044 212 16 97 | buchhandlung@buch-beer.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:30 | Samstag von 9:00 bis 16:00.

Grundsätzlich ganzheitlich. Seit mehr als 30 Jahren.

Führend in Allopathie, Homöopathie, Spagyrik, Blütegeln, Bachblüten, anthroposophischen Heilmitteln, chinesischer Medizin, tibetischen Mitteln und kompetenter Beratung.



Immer offen von 8 bis 20 Uhr
Silvia Brigen AG

St. Peterstrasse 16, CH-8001 Zürich
Telefon 044 211 44 77, Fax 044 212 04 91
www.stpeter-apotheke.com

Die CoOpera ist auch eine Pensionskasse.

Die CoOpera
Sammelstiftung PUK.

COOPERA

Geschäftsstelle Maeder Treuhand
Telefon 031 921 88 22
www.coopera.ch, info@coopera.ch

FORTBILDUNGSANGEBOT

Aufgepasst: jetzt Neubeginn im März 2011

Grundlagen anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie

■ Fr/Sa 18./19. März und Fr/Sa 8./9. April 2011 |
Modul 1 Menschenkunde
Gerti Staffend

■ Fr/Sa 18./19. Juni und Fr/Sa 9./10. Juli 2010
Modul 2 Heilpädagogik / Sozialtherapie
Dieter Schulz

■ Fr/Sa 17./18. September und Fr/Sa 29./30. Oktober 2010
Modul 3 Berufshygiene
Gerti Staffend

■ Fr/Sa 28./29. Januar und Fr/Sa 25./26. Februar 2011
Modul 4 Lebensgestaltung
Barbara Wiesner

Kursort ist Zürich. Vergünstigung bei Besuch der kompletten Weiterbildung. Ausführliche Unterlagen, Infos und Anmeldung bei **fortbildung-gahs** Rudolf Kuehn Morgenhaldenstrasse 13, 8620 Wetzikon Tel. +41 (0)44 932 70 68, frage@fortbildung-gahs.ch, www.fortbildung-gahs.ch

wärmend ... wohltuend ... Hülle gebend ...

TORFFASER ATELIER

ANITA BORTER
Kirchgasse 25
5600 Lenzburg

Tel/Fax 062 891 15 74
info@torffaseratelier.ch
www.torffaseratelier.ch



Bettwaren
Schuheinlagen
Wärmekissen
Pflegeprodukte
Therap. Produkte
u.a.

JÄHRLICH 17 MILLIONEN EURO ANALYSEKOSTEN FÜR DIE PESTIZIDKONTROLLE

Laut Greenpeace kostet die Kontrolle von Pestiziden in Lebensmitteln und Grundwasser den deutschen Steuerzahler jährlich 17 Mio Euro. Der Biobiolebensmittelverband Naturland warnt deshalb vor einer weiteren Kostenspirale, sollte sich die Agrogentechnik in Europa ausbreiten.

PREMIO SLOW FOOD FÜR EKKHARTHOF LENGWIL

Am 10. Dezember zum Gründungstag, der sich zum 21. Mal jährte, verlieh Slow Food Ostschweiz dem Ekkharthof den «Premio Slow Food». Das war vor allem für die Bewohner des Ekkharthof ein Ereignis. Der Ekkharthof erhielt die Auszeichnung für sein Landwirtschaftskonzept, welches ganz im Zeichen von «Gut, Sauber, Fair», gelebt wird. Für den Ekkharthof, der die Produkte in Demeter-Qualität mit Menschen mit Behinderung herstellt und verarbeitet, hat der «Slow-Aspekt», der manch anderem Betrieb auch gut tun würde, besondere Bedeutung. Slow Food steht für: Zugang zu guten, sauberen und fairen Lebensmitteln; biologische Vielfalt in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln; Produktion in kleinem Massstab; Ernährungssouveränität; Verteidigung der traditionellen Kulturen und des Wissens; Umweltfreundliche Produktion; Fairen und nachhaltigen Handel. Matthias Wiesmann

BIO-MARKT.INFO HESSNATUR DROHT ÜBER- NAHME DURCH CARLYLE

Der amerikanische Finanzinvestor Carlyle erwirbt von der einstigen Arcandor-Tochtergesellschaft Primondo Specialty Group (PSG) insgesamt sechs Spezialversandhändler. Nach dem Verkauf an Carlyle befindet sich unter dem PSG-Dach noch Hessnatur, an dem Carlyle offenbar ebenfalls interessiert ist. Hessnatur, gross geworden mit der Friedens- und Umweltbewegung in Deutschland, kann nicht von einem Finanzinvestor übernommen werden, der gleichzeitig in der Rüstungsindustrie aktiv ist. Aktuell engagiert sich Attac gegen die Übernahme. «Wir lehnen grund-

sätzlich die Praktiken von Finanzinvestoren ab. Die haben schon einige Unternehmen verunstaltet», sagt Jutta Sundermann vom Attac-Koordinierungskreis. Im speziellen Fall komme noch hinzu, dass ein Investor, der auf Kriegsgerät setze, und ein Versandhaus mit starkem sozialem und ökologischem Engagement keinesfalls zusammenpassten. Unter dem Motto «Kein Ökomantelchen für Bombenbauer!» sammelt Attac auf einer Kampagnenseite Unterschriften gegen die Übernahme. Im Februar 2011 will Attac diese an Carlyle Deutschland übergeben. Bereits bei der Übernahme des Biosupermarkts Basic hat sich die Konsument-Reaktion als sehr wirkungsvoll erwiesen. In jüngster Zeit zeigte sich bei der Basler Zeitung und bei Wikileaks ebenfalls die Wirkung der Reaktion breiter Kreise.

■ <http://www.attac.de/aktuell/carlyle-stoppen/>

BERN VATTER SCHLIESST BIO- SUPERMARKT

Vatter war 1992 Biosupermarkt-Pionier. Nun beabsichtigt der Verwaltungsrat der Vatterland AG, den umsatzstärksten Bioladen der Schweiz Anfang April 2011 zu schliessen. Nach einer Spitze 2008 fiel der Umsatz bis heute um etwa 16 Prozent. Eine Erholung ist nicht absehbar. Es ist enger geworden für den grossflächigen Bioladen zwischen den Grossverteilern-Supermärkten, die immer mehr Bioprodukte führen, und den kleineren, mit Spezialitäten oder als Quartierläden, Hofläden oder Marktfahrern klarer positionierten Bioanbietern. In ihrer Presseinformation unterstreicht die Vatterland AG, dass der Biofachhandel zwar Strukturprobleme hat, dass es aber entscheidende Gründe gibt, welche die Weiterführung gerade dieses Geschäfts an dieser Lage in Frage stellen. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, das Projekt eines Lehrlingsladens anzugehen, zu welchem möglichst alle derzeitigen Lehrlinge nahtlos wechseln können. Ein solcher Laden könnte weiterentwickelt werden zu einem Unternehmen, das auch geschützte Arbeitsplätze anbietet.

Vatter hat in der Wertschöpfungs-

kette von der Produktion bis zur Konsumentin vieles bewegt. «Wir sind stolz darauf. Nun müssen wir uns den Realitäten stellen» schreibt Vatter. Nicht betroffen von der Schliessung ist das Vatterland als Sitzungs- und Tagungsort «Business-Center». Weitergeführt wird ebenfalls die Modeboutique nature à porter. Sie arbeitet weiterhin gemeinsam mit Farfalla an der Spitalgasse. Nicht in Frage gestellt ist schliesslich der «espace bien-être», der Ort für das körperliche Wohlbefinden.

NATUR KONGRESS 2011:

NATUR UND KONSUM

Der am 11. Februar 2011 zum sechsten Mal stattfindende Natur Kongress ist die führende Plattform für Entscheidungsträger sowie Fachpersonen, welche sich für eine nachhaltige Nutzung der Natur engagieren. Seit Jahren steigt der Pro-Kopf-Verbrauch von Gütern und Energie, in der Schweiz sowie in praktisch allen Industrieländern. Mindestens mengenmässig scheint die Konsumgesellschaft kaum Grenzen zu kennen. Hier setzt der Natur Kongress mit seinem Jahresthema Natur und Konsum an und zielt auf eine konsequente Stärkung der gesellschaftlichen Fähigkeiten und bessere Rahmenbedingungen für einen zukunftsfähigen Konsum.

■ Weitere Infos finden Sie unter www.natur.ch

EVZ UNI ZÜRICH STELLT AUF BIOFAIRTRADE-KAFFEE

Mit Standaktionen und Meinungsumfragen konnten Freiwillige der Erklärung von Bern (EvB), der Zürcher Studentenschaft und von Young Caritas die «ZfV-Unternehmungen» an der Uni Zürich zur Umstellung auf Biofairtrade-Kaffee bewegen. Diese Änderung wird in den Mensen und Cafeterias der Universität Irchel und Zentrum ab 1. Januar umgesetzt.

ELIANT MILLIONENZIEL ERREICHT

Weltweit haben über 1,1 Millionen Menschen dafür unterschrieben, dass rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Wahlfreiheit und Wahlmöglichkeiten auch für anthroposophische Dienstleistungen und Produkte sicherstellen. Aus den EU-Ländern stammen

1001 671 Unterschriften (Stand: 13.12.2010). [Bleibt zu hoffen, dass damit ein Ziel erreicht wird. redaw]

NORDRHEINWESTFALEN JEDER NEUNTE SCHÜLER HAT AUSLÄNDISCHEN PASS.

Ausländeranteil an Hauptschulen: 22,1 Prozent. Ausländeranteil im Grund-, und Hauptschulbereich: 18,7. Anteil der Ausländer an Gesamtschulen 15,7, an Gymnasien nur 4,6 Prozent. Ausländer an Waldorfschulen: 1,8 Prozent. inmedia

FILM KLIMATISCHE BEDEUTUNG GESUNDER BÖDEN

Was geschieht unter unseren Füßen? Weshalb können Böden so riesige CO₂-Mengen ein- und ausatmen? Haben wir bisher den vielleicht wichtigsten Klimafaktor übersehen – das Leben in den Böden? Bis vor kurzem waren Qualitätskriterien für Humus weithin unbekannt. Es war nur bekannt, welche Schadstoffe nicht im Boden sein sollten. Bis vor kurzem glaubte man ebenfalls, die Art der Bodenbearbeitung sei für das Weltklima ohne Bedeutung. Bis vor kurzem meinte man, die Natur mit Physik und Chemie beherrschen zu können.

Der Dokumentarfilm «Humus – Die vergessene Klimachance» informiert über viel zu wenig beachtete Zusammenhänge zwischen Bodenqualität, Landwirtschaft und Klimaveränderung. Er untersucht die Bedeutung der immer stärker geschädigten Böden im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Auf der Grundlage zahlreicher praktischer Erfahrungen und Resultate von Forschungsprojekten spricht man dem Boden ein wesentlich grösseres Potential an CO₂-Speicherung zu. Und bei richtigem Umgang mit ihm wird die Humusschicht nachhaltig fruchtbar.

■ Quelle: www.humus-derfilm.at

BIENENSTERBEN PETITION GEGEN PESTIZIDE

In vier europäischen Ländern, in denen gewisse Pestizide verboten sind, konnte eine Erholung der Bienenvölker beobachtet werden. Die USA und die EU zum Verbot dieser Produkte zu bewegen ist Ziel einer Petition.

■ http://www.avaaz.org/de/save_the_bees/